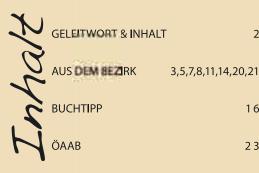
ECHOGRAZNORD



Noch im Frühjahr wird gefeiert, wir werden Sie rechtzeitig informieren!

Ein Danke an die treuen Leser, Inserenten und Freunde von EchoGrazNord.



١	ÖAAB	23
	AUS DER STADT	4,6,10,22,23
	AUS DEM LAND	19,24,25,31,33
	CHRONIK	3 0
	AUS DEN VEREINEN	9
	SENIORENBUND	13, 17
	STEU ERSERVI CE	26
	DAS RECHTSS ERVICE	27
	GEWINNSPIEL	3 4
	EHRUNGEN	35

16

36

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP, BPL Graz-Andritz Gesamtleitung: Johannes Obenaus Ständige Mitarbeiter: DI Karl Gruber, Veronika Körbler, Johannes Obenaus (Obi), Gerhard Pivec (Pivi), Sylvia Dreisiebner Ing. Günter Zeiringer

E-Mail: echograznord@gmail.com Tel.: 0664 5427261 und 0664 24 61 005 alle 8045 Graz, Postfach 30

VERANSTALTUNGSKALENDER

Druck: Druckhaus Thalerhof, Graz Zuschriften und Leserbriefe an Echo Graz Nord: 8045 Graz, Postfach 30

Für die mit Namen gekennzeichneten Artikel liegt die Verantwortung beim jeweiligen Verfasser. Deren Ansicht muss nicht mit der Redaktionsmeinung ident sein.

E-Mail: Echo-Graz-Nord@utanet.at Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Andritz, Kto-Nr. 2.020.204, BLZ 38.377

www.oevp-andritz.at www.echo.at.tf Echo-Graz-Nord@utanet.at



Liebe Andritzerinnen Liebe Andritzer

am 1. Juli 1977 wurde von der ÖVP-Bezirksleitung Andritz beschlossen, eine eigene Bezirkszeitung herauszugeben. Die 1. Ausgabe wurde dann auch gleich im Juli 1977 veröffentlicht und hatte das "Stukitzbad" als Hauptthema. Die redaktionelle Leitung hatte für die ersten 50 Ausgaben CR Dr. Drawetz, von der 51. - 59. Ausgabe DR. Bernd Michelitsch, von der 60. – 73. Ausgabe Edith Horvath-Zenz und von der 74. – 89. Ausgabe DI Karl Michael Prix. Ab der 90. bis zur 117. Ausgabe hatte ich die redaktionelle Verantwortung, seit der 118. Ausgabe ist Herr Johann Dreisiebner mit seinem Team dafür verantwortlich.

Die finanzielle Verantwortung hatte bis zur 59. Ausgabe Seppi Sauer, der auch als Gründer von Echo Graz Nord anzusehen ist. Seit der 60. Ausgabe liegt die finanzielle Verantwortung in den Händen meines Teams, wofür ich an dieser Stelle ein recht herzliches Danke sage. Ein großes Danke auch an alle, die bisher bei Echo Graz Nord mitgearbeitet haben. Über 200 Personen haben in den

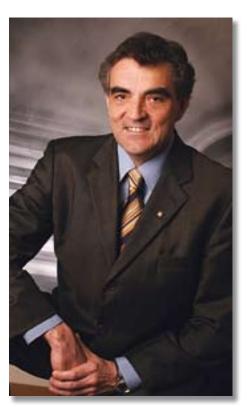
SPRECHSTUNDE BEZIRKSVORSTEHER JOHANNES OBENAUS

Mirrwoch von 1700 1500 Uhr Beziekuams Andrica Andritzer Reichserruße 38

Tel: 0316/872 6625

Oder mach Vereinbarung unter:

mobil:0664/1000723 E-Mail: jobruaun@utanet.at



letzten 32 Jahren ca. 5.000 Berichte für Echo Graz Nord geschrieben. Ein weiteres Danke auch der Andritzer Wirtschaft. So haben in den 32 Jahren über 500 Betriebe Inserate im Echo Graz Nord platziert.

Als ÖVP-Bezirksparteiobmann bedanke ich mich bei den vielen Mitarbeitern, die durch ihren enormen Arbeitseinsatz die Herausgabe von 150 Ausgaben ermöglichten, und das ohne öffentliche Förderung!

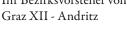
Den treuen Lesern danke ich für das Vertrauen und den regen Gedankenaustausch. Auch den vielen Postbeamten und Austrägern, die unsere Andritzer Bezirkszeitung in die Haushalte bringen, gilt mein Dank.

Die Herausgabe der 150. Ausgabe von Echo Graz Nord werden wir im Frühjahr mit einer lustigen Veranstaltung feiern, worüber wir Sie noch rechtzeitig informieren.

Auf weitere 150 Ausgaben von Echo Graz Nord freut sich schon

Johannes Olenaus

Ihr Bezirksvorsteher von





21. 2. 2009 - Das 1. große Krapfenessen in Andritz

Am 21. 2. 2009 ist es wieder soweit, die JVP-Andritz lässt wieder von sich hören. Erstmalig wird es am Faschingsamstag ab 14 Uhr "Das große Krapfenessen" auf dem Andritzer Hauptplatz geben. Wieso denn eigentlich groß? 500 Krapfen werden gegen freiwillige Spenden zu haben sein, die dem Projekt "Graz Schule-Äthiopien" zu Gute kommen werden. Ich hoffe, Sie sind auf den Geschmack gekommen und werden uns mit Ihrer Anwesenheit beehren!

Auf Ihr/Euer Kommen freut sich die JVP-Andritz!

Volker Hochstätter Obmannstellvertreter



Junges Wohnen in Graz

v.l.: GR Kurt Hohensinner, Martina Kaufmann, Christoph Robinson

Was möchte die Junge ÖVP Graz?

Schwere Hürden zur Realisierung einer eigenen Wohnung müssen überwunden werden.

DAHER:

- Gemeindewohnung als Startwohnung für Jugendliche (für 3 Jahre)
- 5-10% der 10.500 Gemeindewohnungen der Stadt Graz sollen für Jugendliche von 18 bis 27 Jahren zur Verfügung stehen.
- Einzahlung von einer Monatsmiete in der Höhe von 300 €
- $100\,\mathrm{c}$ davon gehen auf ein "Rücklagenkonto" das die Stadt Graz für den Jugendlichen anlegt.
- Nach 3 Jahren ist ein Betrag von 3.600 € angespart und der Jugendliche kann sich die Maklergebühren und die Kaution für eine Wohnung leisten.

Sternsinger bei LH-Vize Hermann Schützenhöfer

Auch heuer wieder besuchten die Sternsinger, einer schönen Tradition folgend, Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer in der Grazer Burg und überbrachten Segenswünsche für das Jahr 2009.

Die Sternsingerinnen, Linda Pautz, Anna, Theresia und Katharina Aschauer, in Begleitung von Hochschulseelsorger Mag. Alois Kölbl, sammeln, wie auch weitere 85.000 Sternsingerinnen und Sternsinger, in ganz Österreich für die zwei Modellprojekte "Kids in Need" und "JID-DECO" in Uganda.

"Kids in Need" kümmert sich um die Straßenkinder in Kampala und "JID- DECO", die Entwicklungsorganisation der Diözese Jinja im Südosten Ugandas, steht Bauernfamilien tatkräftig zur Seite, um Nahrungsmittel zu sichern, die Gesundheit und auch ökologisches Handeln zu fördern.

Durch die gesammelten Spenden der Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar werden jährlich insgesamt mehr als 500 Hilfsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien finanziert.



Franz Gosch Ihr Vizepräsident der Steirischen AK informiert

Holen Sie sich Ihr Geld!

€ 130.- PENDLERZUSCHLAG

Gemeinsam mit der steirischen Pendlerinitiative konnte für Kleinverdiener ein Pendlerzuschlag von 130 Euro pro Jahr erreicht werden!

Weitere Unterstützungen für PendlerInnen:

1. Pendlerpauschale

Die Pendlerpauschale wurde im Juli 2008 um 15 Prozent erhöht. Diese Unterstützung ist für alle ArbeitnehmerInnen, die lohnsteuerpflichtig sind und den Arbeitsplatz nur schwer erreichen können. Es gibt zwei Unterteilungen von Pendlerpauschalen:

Kleine Pendlerpauschale

Für jene, bei welchen die Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsplatz mindestens 20 Kilometer beträgt und die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels möglich ist. Höhe der kleinen Pendlerpauschale:

ab 20 km: 630,– pro Jahr **ab 40 km:** 1.242,– pro Jahr **ab 60 km:** 1.857,– pro Jahr

Große Pendlerpauschale

Für jene, die einen besonders langen Arbeitsweg haben oder denen es unmöglich ist, mindestens die Hälfte des Arbeitsweges mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zurückzulegen. Höhe der großen Pendlerpauschale:

ab 2 km: 342,– pro Jahr **ab 40 km:** 2.361,– pro Jahr **ab 60 km:** 3.372,– pro Jahr

2. Pendlerbeihilfe

Eine weitere Erleichterung, zusätzlich zur Pendlerpauschale, bringt die Pendlerbeihilfe des Landes. Diese kann in Anspruch genommen werden, sofern man weniger als 26.800 Euro brutto (ohne Familienbeihilfe) im Jahr verdient. Je nach zurückgelegten Kilometern und Einkommen gibt es Zuschüsse zwischen 80 und 340 Euro pro Jahr. Die Pendlerbeihilfe vom Land und die Pendlerpauschale vom Bund können gleichzeitig beansprucht werden. Die Pendlerpauschale kann mittels Steuerausgleich geltend gemacht werden, die Pendlerbeihilfe des Landes (eigener Antrag) gibt es als Direktzahlung. Vergessene Pendlerpauschalen können sogar 5 Jahre rückwirkend geholt werden!

Informationen zu den verschiedenen Unterstützungen für PendlerInnen erhalten Sie unter www.pendlerinitiative.at, der Pendler-Hotline 0664-416-413-0 oder der E-Mail-Adresse steiermark@pendlerinitiative.at

Geld für Ihr Heim!

500 BIS 700 EURO WOHNBAUFÖRDERUNG DER AK

Die Arbeiterkammer hilft bei der Wohnraumbeschaffung. Zusätzlich zur Wohnbauförderung des Landes gibt es einen Zinsenzuschuss von 500 bis 700 Euro für Mitglieder, die seit 1. 1. 2008 kammerzugehörig sind.

Ende der Einreichfrist: 31. März 2009

www.akstmk.at

unter den Menüs Beratung/Steuer & Geld/ Wohnbauförderung/Wohnbauförderung.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark Hans-Resel-Gasse 8-14 8020 Graz

Tel: 05/7799-0 Fax: 05/7799-2387 E-Mail: info@akstmk.net



Wir machen nicht seit 100 Jahren alles gleich!
DIE PERSÖNLICHE BESTATTUNG

PIETÄTVOLL KOMPETENT FLEXIBEL

10 x in der Steiermark

0 - 24 Uhr TEL .: 0316/819 919







POLIZEI*

Sicherheitstipps gegen Schi- und Snowboarddiebstahl

Winterurlaub ohne unerfreuliche Überraschungen

Im lang ersehnten Schiurlaub kann sich Unerfreuliches auftun. Nämlich dann, wenn einem die Schier oder das Snowboard gestohlen werden. Auch wenn die meisten Wintersportgeräte gegen Diebstahl versichert sind, so gehen für die Wiederbeschaffung und die Anzeigeerstattung doch wertvolle Urlaubsstunden verloren.

In einer Schisaison werden etwa 5.000-mal Schi und Snowboards nicht reell im Sportfachhandel erworben, sondern einfach gestohlen. Bevorzugte Tatörtlichkeiten sind Abstellplätze vor Schiliften und Almhütten, Hotels und andere Beherbergungsbetriebe sowie Autodachträger oder -boxen.

Um nicht Diebstahlsopfer zu werden sollte man beim Antritt und während des Winterurlaubes folgendes beachten:

Transport

Am sichersten sind Schi, Snowboard und Stöcke - mit ausreichender Sicherung am abgesperrten Dachträger - aufbewahrt (Ideal ist dabei eine versperrbare Dachbox, die auch die Skischuhe aufnehmen kann).

Unterkunft

Deponieren Sie Ihre Schier immer in einem versperrten Schikeller Ihres Hotels und erkundigen Sie sich nach diesbezüglich vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen.

Nutzen Sie unbedingt die dort vorhandenen Sicherheitseinrichtungen gegen Schidiebstahl (versperrbare Schi- und Schischuhschränke, versperrbare Schiständer). Lassen Sie den Schlüssel zu einer solchen Sicherheitseinrichtung nicht unbeaufsichtigt herumliegen.

Achten Sie beim Betreten der Schikeller und Schiabstellräume in den Unterkünften, wer mit Ihnen diese Räumlichkeiten betritt. Diebe gehen oft mit Personen, die tatsächlich im Hotel wohnen, in den Schiraum und kundschaften den Sperrcode / den Schließmechanismus der versperrten Schiständer

Auf der Piste

Stellen Sie die Schi auch vor der Schihütte nicht einfach sorglos im Schnee ab. Versuchen Sie, Ihr Sportgerät stets "im Auge zu

Stellen Sie die Schi nach Möglichkeit nicht paarweise, sondern einzeln voneinander getrennt ab. Diebe nehmen sich nicht die Zeit, passende Schipaare zu suchen.

Nach einem Diebstahl

Erstatten Sie umgehend Anzeige bei der Po-

Halten Sie dazu eine Beschreibung und vor allem die Serien- oder Herstellernummer der Schi samt Bindung sowie allenfalls Unterlagen (Prospekt, Rechnung) bereit.

Versuchen Sie auf keinen Fall einen Schidiebstahl vorzutäuschen. Sie begehen dabei eine strafbare Handlung nach dem Strafgesetzbuch. Die Polizei in den Schigebieten arbeitet hochprofessionell und so geht ihnen jedes Jahr eine Vielzahl von Personen ins Netz, die den Diebstahl einfach vortäuscht. um von der Versicherung neue Schi zu bekommen. Versicherungsbetrug ist kein Kavaliersdelikt!



Johann BIRNSTINGL Abteilungsinspektor

Eigentumpräventionsbeamter der Polizeiinspektion Andritz



Ferienhits für Grazer Kids

Für die Grazer Kinder, die in den Semesterferien zu Hause sind, hat das Kinderstudio des Amtes für Jugend und Familie wieder ein buntes Programm zusammengestellt. "Ich wünsche den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß bei den spannenden Angeboten und natürlich schöne Semesterferien," so Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg

Anmeldungen ab 9, 2, 2009 ab 8,00 Uhr im Kinderstudio Tel.: 0316/872/3191 oder 0316/872/3194

> nähere Informationen unter www.jugend.graz.at oder www.kinder.graz.at



Über einen Monat ist es her, dass wir die besinnlichste Zeit des Jahres hatten. Anscheinend haben sich die Aggressionen seit dieser Zeit gewaltig aufgestaut, denn was ich in den letzten Tagen an verbalen Attacken und an Vandalismus miterleben musste, ist nicht ohne. Die Raucherdiskussion ist ja sowieso in aller Munde. Über den Kampf gegen den Hundekot wurde auch mehrfach berichtet. Fußgänger, Radfahrer gegen die Autofahrer. Attacken gegen Handytelefonierer in der Straßenbahn. Schmieraktionen in den öffentlichen Toiletten und an Gebäuden und Denkmälern.

menschlich

Und auch der Umgangston bei Gesprächen und Diskussionen ist an einem Punkt angelangt, wo man sich fragen muss: Bin ich hier richtig? Persönliche An- und Übergriffe wo es nur geht. Ich glaube, man sollte auch außerhalb der besinnlichen Zeit wieder nachdenken, wie man mit seinen Mitmenschen umgehen sollte. Oder auch darüber nachdenken was der große Amerikanische Präsident John F. Kennedy sagte: "Es ist nicht wichtig, was der Staat für mich tut, sondern es ist wichtiger, was ich für den Staat mache"!

Denken wir darüber einmal nach!

Dies meint

Euer Obi



AUFGEZEIGT von Johannes Obenaus

Wir lassen uns nicht provozieren!

"Aktion scharf" gegen alle jene, die sich nicht an die Tabakgesetz-Novelle 08 halten: Die zuständige Stadträtin Mag. Eva Maria Fluch schickt Kontrolleure aus und setzt auf Strafen, dort wo Missachtung offensichtlich ist. Das Gesetz hält Fluch für reinen "Pfusch".

Die vergangenen Wochen seit Inkrafttreten der Gesetzesnovelle haben gezeigt, dass dieses "halbherzig" ausgefallen ist und vom Bund betreffend Umsetzung nicht ausreichend überdacht wurde. In der Stadt Graz ist damit die Bau- und Anlagenbehörde gefordert, aber auch andere Stellen im Magistrat. Eine zusätzliche Aufgabe, für die es aber kein zusätzliches Personal gibt. Mittlerweile sind es bereits 70 Anzeigen, die zu bearbeiten sind und es werden täglich mehr.

"Meine Bau- und Anlagenbehörde straft, im Zuge des Ermittlungsverfahrens sind dann aber auch noch andere Ämter beteiligt", erklärt Eva Maria Fluch. Die zuständige Stadträtin hat deshalb den Leiter der Vollzugsbehörde, Dr. Klaus Engl, aufgefordert, umgehend Koordinierungsgespräche mit den beteiligten Stellen im Magistrat aufzunehmen.

Aus konkretem Anlass – ein Grazer Lokal widersetzte sich dieser Tage in provokanter Weise dem neuen Gesetz – kündigt Fluch an: "Es wird am kommenden Wochenende eine von mir initiierte "Aktion scharf" geben, im Rahmen derer Kontrollorgane in der Stadt unterwegs sein werden und wenn notwendig auch Strafen aussprechen." Nachsatz: "Bei einem Strafrahmen von bis zu 10.000 Euro zeigt ein öffentlich angekündigter Rechtsbruch auch nicht gerade von Weitblick."

Konkret sind zwei Teams morgen Freitag und am Samstag (30. und 31. Jänner 2009) im Einsatz und suchen in erster Linie jene Lokale auf, die aufgrund der Anzeigen für ihre Übertretungen "bekannt" sind.

Gibt's für die Wirtin oder den Wirt, der sich nicht ans Gesetz hält eine Strafe, dann geht das im Gegensatz zu einem durch Anzeige eingeleiteten Strafverfahren, das wie jedes andere seine Zeit beansprucht, rascher: Stellt nämlich die Erhebungsbeamtin oder der Erhebungsbeamte das Vorliegen einer Verwaltungsübertretung vor Ort fest, kann eine Strafverfügung erlassen werden.

"Wir lassen uns nicht provozieren. Mit dieser Aktion setzen wir ein Zeichen, dass uns die Einhaltung des Gesetzes und der Schutz der NichtraucherInnen ein ernstes Anliegen ist. Je nach Notwendigkeit wird es weitere solche Kontroll-Einsätze geben", kündigt Fluch an und betont: "Ich wünsche mir eine Weiterentwicklung des Gesetzes. Ein totales Rauchverbot macht Sinn und dass es sich umsetzen lässt, sieht man am Beispiel unseres Nachbarn Italien."





Mag. Mario Kowald

Gemeinsam sind wir stark!

Meine Bemühungen als Gemeinderat mit einer Behinderung sind erfolgreich. Bei meiner Arbeit handelt es sich fast immer um bezirksübergreifende Angelegenheiten, die etwa ein Drittel unserer Bürger betreffen. Ich nehme mir bei sozialen Themen, SeniorInnen und Menschen mit Behinderungen kein Blatt vor den Mund und werde für Sie mit vollem Elan weiterarbeiten.

Ich bin überzeugter Andritzer und möchte mit einigen UnterstützerInnen die Arbeit für meine Zielgruppe in Andritz auf neue Beine stellen.

Ich ersuche alle Menschen mit Behinderungen, sozial engagierte Menschen und Menschen mit sozialen Bedürfnissen sich bei mir unter E-Mail:

> Mario, Kowald@chello.st oder Tel: 0699/11368688 zu melden.

Ich werde in den kommender Monaten vor allem E-Mail-Adressen und Teieronnummern sammeln, um nach Ostern ein erstes Meeting zu organisieren. Es müssen nicht immer alle kommen, werden dann aber per E-Mail alle Infos erhalten.



Reißen Sie sich zusammen! Jammern Sie nicht und gestalten Sie mit uns ein würdiges Miteinander!

> Gemeinsam sind wir stark! Ihr Gemeinderat mit Herz Mag. Kowald Mario

Schule der Zukunft und was wird der Vergangenheit angehören?

Das Thema Schule und wo sollen Kinder/ Jugendliche was/wie/warum lernen ist so in aller Munde, wie schon lange nicht mehr.

Das freut mich, das freut uns alle, die mit "Schule" etwas zu tun haben. Und wer hat eigentlich nichts mit Schule zu tun? Ich kenne niemanden, der sich dazu nicht äußern

Leider äußern sich einige, nennen sich selbst auch noch Experten, zu laut und zu oberflächlich.

"Eine Frischzellenkur" ist sicher etwas Unnatürliches, weil Kuren keinen Nachweis auf Erfolg garantieren können! Selbst der "Ertrag von Kuraufenthalten" hängt immer von den handelnden Personen ab, selbst wenn die "Kuranstalt" nur den Namen ändert!

Schule ist und bleibt ein Ort des Lernens durch Beziehung: Miteinander und voneinander lernen, mit Menschen, die in Beziehung treten müssen, damit es ein Ort des Gedeihens wird.

Wenn die oberste Prämisse heißt: Sich orientieren an den Bedürfnissen und Erwartungen der "Kundschaft", sprich Eltern/ Erziehungsberechtigten, Kindern, Jugendlichen, die auch miteinander Schule gestalten (Gestalt annehmen) wollen, dann ist das Wesentliche schon einmal definiert.

Immer schon, und das gilt eigentlich für

alle Berufe, sollte im Hintergrund der Entscheidungsfindung für die Berufswahl die "Berufung" stehen und nicht andere Überlegungen. Dieser Ansatz gilt eben auch für Lehrpersonen, in welcher Funktion auch

Ob die Berufswahl die richtige ist, erkenne ich wahrscheinlich erst durch die Praxisarbeit. Daher sollten der Ausstieg und Umstieg in einen anderen Beruf (eben Lehrberuf), leichter möglich sein und begleitende Orientierungshilfen angeboten werden.

Das Schwierige ist, wie erkennt die Lehrperson selbst, dass sie nicht geeignet ist, für die Herausforderungen für Schule von heute/ gestern/übermorgen und wer sagt es ihr (und wie?), wenn sie es selbst nicht erkennt?

Die präventiven Maßnahmen bei der LehrerInnenauswahl für das mögliche Lehramts-Studium ist eine Sache, die berufsbegleitenden Maßnahmen die andere.

Wenn Schulen mit ihrer gesamten Schulgemeinschaft die Gewissheit hätten, dass ihre engagierten Umsetzungsideen, Visionen und pädagogischen Konzepte wertschätzend honoriert werden und unterstützt würden, könnten "best practise Schulen" der Anlass für "mehr" sein. Dies ist aber in seltensten Fällen die Realität.

Selten hören "die da oben" oder "die da nebenan" so zu, dass Verständnis und Handlungsbedarf spürbar wird. Selten steht man dem Gelingen bei, eher im Wege.

Schule können wir nur gemeinsam machen (das kompetente Vermögen haben wir), wir alle, am jeweiligen Schulstandort, wenn man uns nur ließe (im Sinne von zulassen, gewähren lassen, entstehen lassen).

Da ist das Alter der Lehrperson egal, es muss Freude und Beziehungskultur, neben Kompetenz und Menschlichkeit in hohem Maß vorhanden sein.

Um mit Funke zu sprechen:

Das menschliche Gehirn ist nicht zum Glücklichsein geschaffen, sondern zum Lernen. Ein geglücktes Lernerlebnis sorgt für höchste Ausschüttung von Glückshormonen. Schulen "produzieren" also als "Lernwerkstätten" glückliche Menschen. Schauen wir also Schulen aus dieser Perspektive an: Wo Glück sichtbar ist, wird gelernt! Oder, wo gelernt wird, ist Glück spürbar! Gute Schulen sind also "Glücksschulen", zum "Glück gibt es Schulen!"

> OSR VD Dipl. Päd. Doris Bittmann VS Graz St. Veit



GASTHAUS

"Zum Heimkehrer

Radegunderstraße 29 - 8045 Graz - Telefon 69 17 47



VS St. Veit und VS Viktor Kaplan

Der Kongress tanzt? Tanzt der Congress?

Im Congresshaus in Alpbach wurde getanzt! Wir, Frau VDin Rosa Hamedl und OSRin VDin Doris Bittmann, tanzten anlässlich der Dekretüberreichung (durch Frau Bundesminister Claudia Schmied) zum Abschluss unserer Leadershipacademy in Alpbach am 4. Dezember 2008. Wir freuten uns und in Ermangelung männlicher "Andritzer Leader" Vorort, tanzten eben wir zwei, weil es uns danach war!

13 Monate lang befassten wir uns - und österreichweit 250 LeiterInnen aus allen Bildungsbereichen - mit unserer "Rolle", eben der Leadership und ließen uns von den Professoren Schratz (Universitäten Innsbruck) und Schley (Universitäten Zürich) "beflügeln". Nach Begutachtung unserer Portfolios wurden wir für "würdig" genug empfunden, in die "Membership der Leadershipacademy" aufgenommen zu werden.

Die Freude über den Abschluss und das Erreichte überwog und vergessen waren Strapazen jeglicher Art. Es war für uns eine große Bereicherung, viele interessante Menschen kennen zu lernen und sich getreu dem Wunsche "über den Tellerrand" hinauszubeugen, sich weiter zu entwickeln, sich mit den Herausforderungen der Schule von heute zu beschäftigen und vor allem sich einem selbst gewählten Thema intensiv zu widmen. Vielen Vorträgen durften wir zuhören und Übungen von und mit interessanten ReferentInnen ausprobieren.



Bei LEA MOVE wurde unter anderem auch getanzt. Das Tanzen fiel uns Schulleiterinnen von Andritz besonders leicht, daher auch das "Abschlusstänzchen", nach dem Motto ein "Tänzchen in Ehren darf niemand verwehren". Wir tanzten voller Schwung

im Kongresssaal des Alpbacher Kongresszentrums! Die Freude und der Schwung sind sichtbar! Mögen sie noch lange für unsere Funktionen anhalten!

Rosa Hamedl Doris Bittmann

Weltmeisterin meets Stadtrat



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die frischgebackene Snowboardweltmeisterin ist aus Sungwoo/Südkorea zurück in Graz. Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg durfte sie im Rathaus empfangen und beglückwünschte sie zu ihrer großartigen Leistung. Graz ist stolz auf die Spitzensportlerin.



Advent- und Weihnachtswunschkonzert

des Musikvereines St. Veit-Andritz-Stattegg

Alle Jahre wieder veranstalten wir das Adventkonzert im Lässerhof in Stattegg und das Weihnachtswunschkonzert im Jugendzentrum Prochaskagasse.

So war es auch im Dezember 2008 wieder der Höhepunkt für uns Musiker, aber sicher auch für unser treues Publikum, diese Konzerte zu absolvieren.

Diese beiden Konzerte des Musikvereines St. Veit-Andritz-Stattegg - unter der Leitung des Kapellmeisters DI Siegfried Rumpf - standen unter dem Motto "Unser Verein stellt sich vor". Dies

galt vor allem für das Konzert im Lässerhof in Stattegg, wo wir noch nicht den Bekanntheitsgrad wie in Andritz genießen.

So wurde zu jedem Musikstück eine Assoziation zu unserem Vereinsleben gefunden. Beim ersten Stück, der Ouvertüre "Leichte Kavallerie" v. Suppé, wurde ein Bezug zu unserem Auftritt beim heurigen "Österreichischen Mi-

litärmusiktreffen" genommen oder zum Stück "Octogesimo" von Franz Cibulka, einem weiteren Höhepunkt des Jahres, die Konzertwertung.

Es folgten das Stück "Rosamunde", Melodien von Andrew Lloyd Webber, Filmmusik aus "Indiana Jones", Musical-Melodien v. Leonard Bernstein und der berühmte Swing "Chattanooga Choo Choo" v. Harry Warren.

Zuletzt erklang noch der "Grazer Bummler", ein Marsch von www.mv-andritz.at

Hans Stilp und Lieblingsmarsch des heuer verstorbenen Ehrenobmannes Ernst Vake.

Sowohl in Stattegg als auch in Andritz waren die Konzerte sehr gut besucht und so machte uns das Musizieren doppelt so viel Spaß.

Unsere Probenarbeit wurde mit begeistertem Beifall bei den Konzerten belohnt. Beim Weihnachtswunschkonzert gab es sogar "Standing Ovations"!



turbocenter, andritz

Partnerpräsentation: Cafe Hexenscheune

Das Turbocenter bemüht sich, 2009 noch kundenfreundlicher zu werden. Durch den großzügigen Um- und Ausbau des Spar Supermarktes ist es auch gelungen, das Turbocenter optisch attraktiver zu machen.



Interview mit Herrn Franz Kois - 10 Jahre Cafe Hexenscheune im Turbo-Zentrum Graz-Andritz

Was hat sich in den 10 Jahren getan?

Aller Anfang war schwer. Inzwischen sind wir durch unsere Aktivitäten wie den Sparverein, Ausflüge zum Rodeln oder zu Buschenschenken ein beliebter Treffpunkt für Stammgäste (Kunden, Mitarbeiter des Zentrums) geworden. Durch den Zuzug attraktiver Shops wie z.B. der Tabaktrafik mit Lotto-Annahmestelle, Libro, Installation eines Bankomaten usw. erhöhte sich die Kundenfrequenz merklich.

Wie könnte man den Branchenmix noch verbessern? Gut zu uns passen würde eine Putzerei, Sport - und Elektroartikelverkauf wäre gut.

Was bieten Sie?

Ganztägig (von 8 bis 20 Uhr) kalte und warme Imbisse, Frühstück, Mittagessen, Jause, erlesene Getränke, im Sommer wird monatlich gegrillt.

Wie sehen Sie das Jahr 2009?

Durch die Schaffung von 40 Arbeitsplätzen für Joanneum – Mitarbeiter im Areal des Zentrallagers Stiefelkönig sind auch mehr Gäste hier und wir werden uns bemühen unseren Beitrag zu leisten.





Weinzöttlstraße 14



Kindersicherung aber sicher!

50 km/h werden von den meisten Fahrzeuglenkern nicht als schnell empfunden. Ein frontaler Aufprall mit dieser Geschwindigkeit genügt aber für ein ungesichertes Kind, um mit dem 30-fachen Körpergewicht nach vorne geschleudert zu werden. Oder aber: Der Aufprall mit 50 km/h entspricht bei einem Kind einem Sturz aus dem dritten Stock. Bereits ein Aufprall mit 15 km/h kann für ein Kind ohne Kindersitz tödlich enden.



Kindersicherungsvorschriften laut Kraftfahrgesetz (KFG)

"Mit Kraftfahrzeugen dürfen Personen nur befördert werden, wenn deren Sicherheit gewährleistet ist."

- Der Lenker hat dafür zu sorgen, dass Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres, die 150 cm und größer sind, mit einem Gurt gesichert sind.
- Kinder, die kleiner als 150 cm und unter 14 Jahre alt sind, dürfen nur in einem der Größe und dem Gewicht des Kindes entsprechenden Rückhaltesystem (Kindersitz) befördert werden.

Es ist die Pflicht des Lenkers, dafür zu sorgen, dass Kinder

nur mitfahren, wenn diese Sicherheitseinrichtungen wirklich vorhanden sind und verwendet werden.

Mit 1. Jänner 2007 ist eine weitere Regelung in Kraft getreten, die noch mehr Sicherheit für Kinder im Pkw gewährleisten wird: Kindersitze, die nicht mindestens der Norm ECE 44.03 entsprechen, dürfen seit 31. Dezember 2006 nicht mehr verwendet werden. Wer sich nicht daran hält, macht sich gemäß § 134 Kraftfahrgesetz (KFG) strafbar und kann mit einer Zahlung von bis zu 5000 Euro belangt werden.

Mangelhafte Kindersicherung bringt Vormerkung

Wer mit Gesundheit und Leben von Kindern leichtfertig umgeht, wird seit 1. Juli 2005 mit einer Vormerkung bestraft. Außerdem droht eine Geldstrafe bis zu 5.000 Euro, bei leichten Verstößen 36 Euro. Ein Unfall, bei dem sich ein Kind wegen unzureichender Sicherung verletzt hat, zieht ein gerichtliches Strafverfahren nach sich.

Nagl fordert ehrliche Energiepolitik

Die Idee der ökosozialen Marktwirtschaft Josef Rieglers ist die Basis für die Aktivitäten des ÖSF STEIERMARK unter seiner Präsidentschaft, betonte der neue Präsident des ÖKOSOZIALEN FORUM STEIERMARK, Siegfried Nagl.



Nagl will mehrere Schwerpunkte als Forumspräsident umsetzen, wobei ihm folgende Themen besonders am Herzen liegen:

Neue Energiepolitik

Das Ziel ist es, Abhängigkeiten von Importen zu reduzieren und neue Impulse für Arbeitsplätze zu schaffen. Der Ausbau der Wasserkraft, von Photovoltaik und Solarenergie bis hin zur Windenergie sind beste Möglichkeiten, vor allem in urbanen Räumen. Die Energiegewinnung von Biomasse ist eine besondere Chance. Angesichts der herrschenden Abhängigkeiten ist sofort eine neue Strategie für die Energiegewinnung und Versorgung umzusetzen. Es braucht Phantasie und Optimismus, sie fördern die Innovation. Eine neue Gasleitung namens NABUCCO verringert weder Abhängigkeiten noch löst sie Probleme, es wird nur sehr viel

Geld in ausländischen Wüsten oder Steppen vergraben. Geld, das man besser im Land in Forschung für effiziente Energienutzung oder zur Sanierung von Gebäuden stecken sollte. Damit schafft man Arbeitsplätze und Familieneinkommen! nennt die derzeit betriebene Energiepolitik und die internationalen eingegangenen Verpflichtungen, die man jetzt nicht umsetzen kann oder will, wörtlich "eine verlogene Politik". "Das will ich anders machen, wenn ich etwas unterschreibe, sollte ich im Vorfeld wissen, was es kostet und wie ich es umsetze". Mit Freude sieht er die Chance, Graz im Bereich Energiegewinnung von der Sonne oder bei Mobilität mit Elektroautos, auf der Basis hervorragender Universitäten, wie einer starken Autoindustrie international in die Auslage zu stellen! Graz soll die ökosoziale Hauptstadt werden!









Schon morgens um 8 Uhr wurde unser LH-Vize von Ing. Klaus Edelsbrunner, BV Johannes Obenaus und Dr. Karl-Heinz Dernoscheg im Autohaus Edelsbrunner empfangen. Fachkundig wurde diskutiert.

Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer in Andritz unterwegs



Das Blumenhaus Gran in der Andritzer Reichsstraße war die nächste Station. Birgit und Horst Malner zeigten den Gästen ihr wunderschönes Verkaufslokal. Mit viel Geschmack und Talent sind die Pflanzen präsentiert.



Direkt nebenan befindet sich die Vinothek des Cafe Per Te. Diese Auswahl an Weinen kann sich sehen lassen.



Die Bezirksfiliale der Wiener Städtischen Versicherung wurde als nächste besucht.



Bäckermeister und Wir Andritzer Obmann August Wölfl mit Gattin waren in ihrem Cafe die nächsten Gastgeber. Unser LH-Vize beeindruckte wiederum mit großem Insiderwissen.





Zum Abschluss besuchte man das Restaurant Red Corner von Alfred Wagner im GAK Trainingszentrum. Der bekennende Sturmanhänger zeigte keine Berührungsängste und stellte sich ehrenamtlichen ÖVP – Mitarbeitern zur Fragestunde.



Andritzerin im GVB-Fahrgastbeirat

Im Sommer 2008 wählten die Grazer Verkehrsbetriebe aus mehr als 100 interessierten Grazerinnen und Grazern zwölf Damen und Herren unterschiedlichen Alters in den GVB-Fahrgastbeirat. Karin Smolana, eine Andritzerin, wurde nominiert und wird die Probleme der Andritzer Bevölkerung bei den Sitzungen vorbringen.

Wir baten Frau Karin Smolana zum Interview:

Echo: Was ist der GVB-Fahrgastbeirat?

Smolana: Der GVB-Fahrgastbeirat ist "Sprachrohr" der Fahrgäste, der Wünsche und Anre-

gungen der Fahrgäste auf Augenhöhe mit der GVB-Führung diskutiert (Sprecher Dr. Alois Schützenhöfer, Ex-Chef des Kuratoriums für Verkehrssicherheit).

Echo: Wann wurde die ehrenamtliche Arbeit aufgenommen?

Smolana: Begonnen wurde mit der konstituierenden Sitzung im September 2008.

Inzwischen wurden bereits in drei Sitzungen mit den VertreterInnen des Steirischen Verkehrsverbundes, der Stadt Graz und der GVB zahlreiche Eingaben bearbeitet.

Echo: Waren diese auch erfolgreich?

Smolana: Einige der Ideen, wie z.B. die Dreitageskarte, bessere Lesbarkeit der Hinweisschilder auf den Straßenbahnen und Videoüberwachung in den Fahrzeugen, werden demnächst umgesetzt.

Echo: Wie bringt man Wünsche, Anregungen und Beschwerden vor?

Smolana: Sie haben die Möglichkeit, Ihre Wünsche, Anregungen und Beschwerden unter www.gvb.at - GVB-Fahrgastbeirat - Anregungen und Kontakt oder im Gästebuch vorzubringen und uns dadurch bei der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in unserem Bezirk aktiv zu unterstützen.

Echo: Wir bitten Sie, uns auf dem Laufenden zu halten und danken für das Gespräch.



Großes Silbernes Verdienstzeichen für LH-Vize Schützenhöfer



Landeshauptmann-Vize mann Schützenhöfer wurde vom Landesfeuerwehrverband Steiermark mit dem "Großen Verdienstzeichen" Silbernen ausgezeichnet. Die Ehrung fand im Rahmen der Präsentation des Einsatzjahres 2008 in der Aula der Alten Universität statt.

Schützenhöfer bedankte sich für diese Auszeichnung und wies darauf hin, dass die Freiwillige Feuerwehr mit ihren 49.877 Mitgliedern hervorragende Arbeit leistet, sowohl im Brandund Katastrophenfall und im gesellschaftlichen Bereich bei der Schulung und Ausbildung von Jugendlichen, als auch bei der Organisation von Veranstaltungen.

Quiz Kindersicherung

- 1. Wie können Sie ein 8 Monate altes Kind sicher transportieren?
- a. Ich schnalle das Kind auf meinem Schoß sitzend mit mir zusammen an.
- b. Mit einer geeigneten Babyliegeschale (ECE44)
- In einem gegen die Fahrtrichtung montierten System, das für Kinder bis 18 Kilo geeignet ist.
- 2. Wie können Sie ein 13 Jahre altes Kind möglichst sicher transportieren?
 - a. Kinder über 12 Jahre sind stark genug, dass sie sich bei einem Unfall festhalten können.
- b. Kinder in diesem Alter können den Erwachsenengurt benützen, wenn sie mindestens 1,50 m groß sind.
- c. Über 12 Jahre oder 150 cm gelten keine Vorschriften für den Kindertransport.
- 3. Wie verhalten Sie sich am besten, wenn Sie einen Kindersitz kaufen wollen?
- a. Wenn der Einbau kompliziert ist, werde ich einen anderen Sitz aussuchen.
- b. Wenn mehrere gleichwertige Produkte zur Verfügung stehen, lasse ich das Kind den Sitz aussuchen.
- c. Es ist egal, ob sich das Kind im Sitz wohl fühlt.

190, 26, 36 :uətvowtak Antworten:



Neues aus dem Seniorenbund Ortsgruppe Andritz



Ein fescher Schladminger macht aus jedem Mannsbild einen echten Steirer - gross und stark!



Die Runde der Weisen berät die nächsten Aktionen.



Schön ist eine Schlittenfahrt, mit einem Schluckerl... gepaart! Ramsau wir kommen ...



Unsere tierliebende Obfrau beim Pferdeflüstern erhalten sie die Ehrenmitgliedschaft?



Kommt ein Vogerl geflogen? Nein - ein Ballon gefahren!

Frauenquote längst erfüllt! Gesehen bei der Geburtstagsfeier im Dezember

STEIRISCHER SENIORENBUND ORTSGRUPPE ANDRITZ TERMINE

Donnerstag, 26. Februar 09 Ausflug Donnerstag, 12, März 09 14 Uhr, Restaurant Franz Geb.-Feier März

Donnerstag, 26. März 09 Ausflug

Donnerstag, 9. April 09 14 Uhr, Restaurant Franz Geb.-Feier April Donnerstag, 23. April 09 Auxflug

Seniorenstammtisch 14 Uhr, jeden Dienstag Bäckerei Wölfl

Ausflug-Abfahrt Andritzer Hauptplatz – Marktplatz



Flott-Trans Overnight Terminkurier GmbH



Gegründet 1987 von Apoloner Walter und Siegfried Waltl. Erster Standort Körösistraße bei der Maut Andritz. 1989 übersiedelt die Firma Flott-Trans nach Andritz in die Radegunderstraße 4. Flott-Trans hat recht rasch erkannt, dass man sich nur durch hohe Qualität und neue Geschäftsideen behaupten kann. Durch den Beitritt zur EU erfolgte eine Ausweitung des Geschäftsfeldes nach Deutschland. Z. B. heute abholen – morgen zustellen und das zu günstigen Kosten. 2004 Gründung von ATF-Terminfracht. Wir waren der Meinung, dass man auf Dauer nur erfolgreich sein kann, wenn auch kleine Unternehmen sich zu einem Verbund zusammenschließen.

Das führte zur Gründung von Austria Terminfracht mit dem Sitz in Graz. Austria Terminfracht ist ein Zusammenschluss von mittelständischen Kurierdiensten aus Österreich, Deutschland und den angrenzenden Ländern. Ziel dieser Gründung war

es, sich am internationalen Markt im Overnight zu behaupten. ATF hat mittlerweile 60 Partner und betreibt ein Liniennetz für den Expressbereich mit Klein-LKW Österreich, Deutschland, Schweiz, Ungarn, Slowakei, Slowenien und Südtirol mit einem Umschlagplatz in Salzburg. Zum Beispiel ein 08.00 Termin in München oder auch Ljubljana, 10.00 Uhr Budapest sind Standard.

International arbeitet Flott-Trans mit mehr als 200 Partnern aus Deutschland, Belgien und Holland zusammen.

Im Jahre 2007 hat man sich entschlossen, ein Grundstück bei der Nordausfahrt in Weinzödl zu erwerben. Nachdem Weinzödl im Flächenwidmungsplan als Dorfgebiet ausgewiesen ist, war es für den Architekten eine große Herausforderung passend zu planen.

>> flexibel >>schnellzuverlässig >>pünktlich »Austria Terminfracht www.terminfracht.at . E-Mail: graz@terminfracht.at Telefon 0800 500 550





Ein "echter" Roter **Hans Mairold** hat uns viel zu früh verlassen!

Ein GAK Fan wie es nur wenige gibt. Seit den frühen 50er Jahren war er in jeder Situation für "seinen" GAK da. Ob gute oder schlechte Zeiten waren, egal, jammern kannte er nicht.

Ab 1977 nahm er seine Söhne Andreas und Klaus zum Fußball mit. Sein Enkerl Lukas wurde von diesem "Virus" auch angesteckt. Natürlich hatten alle Dauerkarten und waren bei vielen Auswärtsfahrten, wie z.B. nach Mailand, mit dem GAK oder dem Fanclub dabei.

Hans, wir werden dich vermissen!

GAK Fanclub Graz Nord





Vor allem vielen fußballbegeisterten Andritzern ist Gerhard Tscheppe sehr vertraut. Als Vater eines kleinen Kickers ist er über einen langen Zeitraum Wochenende für Wochenende von Spiel zu Spiel gefahren. Heute noch bezeichnet er das als sein "schönstes Hobby". Und es war wohl auch die beste Ablenkung zum durchwegs ernsten Berufsalltag. Da ist GerhardTscheppe nämlich Bestatter.

Mit Seele für Beruf und Fußball

Wenn man es auch nicht glauben möchte; aber sein Beruf ist dem "Andritzer mit Leib und Seele" genauso ans Herz gewachsen wie seine Freizeit. Obwohl Gerhard Tscheppe in der Maschinenfabrik zwei (!) Berufe erlernt hat - Maschinenschlosser und Kunststoffverarbeiter - ist er seit vielen Jahren in der Grazer Bestattung tätig. Berührungsängste gab es sowieso nie, weil auch sein Vater für die Bestattung unterwegs war. Also hat auch Gerhard Tscheppe den Bestatterberuf auf allen Ebenen kennen gelernt. Momente der Verzweiflung, wenn ein verstorbener Angehöriger daheim abgeholt wird, traurige Situationen am offenen Grab hat Gerhard Tscheppe genauso mitgemacht wie die pietätvolle Versorgung von Verstorbenen. Heute betreut er die Hinterbliebenen als Aufnahmemitarbeiter. Das heißt, er nimmt ihnen alles ab, was sie in dieser Lebenssituation unnötig belastet. Er organisiert den Verabschiedungstermin, falls gewünscht den Pfarrer, sorgt für Partendruck und Einschaltung in den Zeitungen, berät bei Texten und bei der Auswahl des Blumenschmucks, besorgt Formulare und Sterbeurkunden.

Auch wenn das die täglichen Aufgaben sind, lässt es ihn niemals kalt, wenn Hinterbliebene zu ihm kommen. "Freilich gehen einem die Geschichten nahe, aber man darf auch nicht zu viele mit nach Hause nehmen," sagt Gerhard Tscheppe, der über die Jahre als "Fußballpapa" einen Ausgleich gefunden hat, so lange halt, wie Sohn Manuel beim SV Andritz gekickt hat. Den Nachwuchs von Fußballplatz zu Fußballplatz zu chauffieren, die Buben auf der Hinfahrt mental aufzubauen und sich beim Heimfahren mit ihnen zu freuen oder sie manchmal halt auch zu trösten, war über lange Zeit das schönste Hobby.

Mittlerweile ist Manuel als Fußballer nicht mehr aktiv und Sohn Christopher hat die elterliche Behausung längst verlassen, aber langweilig ist es Gerhard Tscheppe in sei-

ner Freizeit keineswegs: einmal ist da die Schallplattensammlung, die der begeisterte Oldie-Sänger hegt und pflegt, ein andermal versenkt sich Gerhard Tscheppe gerne in Krimis und Science-Fiction-Romane oder freut sich über seinen Blumengarten Und würde es mehr Gelegenheiten geben, würde er auch gerne das Tanzbein schwingen, immerhin hat Gerhard Tscheppe seine Frau Claudia in der Tanzschule kennen gelernt und war damals sogar auf dem Sprung zum Turniertanzen. Aber für das alles hat er weniger Zeit, seit es "Lilly" in seinem Leben gibt. Die sechs Monate alte Westie-Dame nimmt momentan das Ehepaar Tscheppe voll in Beschlag und lässt ihre Herzen höher schlagen.





Buchtipp von BV Johannes Obenaus

Inspirationen von Markus Leyacker-Schatzl

Verlag: Lebensgeschenke-Verlag

Sehnen wir uns nicht alle nach Inspiration in unserem Leben? In einer Zeit, in der Leben und Gesellschaft immer schneller werden? Einer Zeit, in der Konsum und Unterhaltung oft oberflächlich und geistlos sind? Wer oder was inspiriert uns heute wirklich noch?

Wahrhaft Inspirierendes ist so selten geworden, dass es uns meist sofort auffällt, wenn wir ihm begegnen.

Manchmal erkennen wir es aber nicht oder finden es "kitschig", weil es nicht in unsere scheinbar oberflächliche Welt passt.

Wir haben heutzutage kaum

mehr Zeit bzw. glauben oft, keine Zeit zu haben über das Leben, gewisse Dinge oder Zusammenhänge nachzudenken.

Aber ist das richtig so?

Wie Lemminge laufen wir durchs Leben.

Die Tatsache, dass wir an unserer Seite viele bekannte Gesichter sehen gibt uns das Gefühl auf dem richtigen Weg zu sein, in die richtige Richtung...

Keine Inspirationen, keine Reflexionen.... einfach nur laufen...

Lassen Sie sich von diesem Buch inspirieren!





Markus Leyacker-Schatzl Geboren 1977 in Graz, Österreich.

Beruflich als Wirtschaftsberater seit 2002 bei AWD.

In "Inspirationen" präsentiert er seine Inspirationen, Gedanken & Reflexionen, mit einer Auswahl seiner schönsten Fotografien.

Als begeisserter Naturfreund und engagierter Umwelt. & Tierschützer spender er einen Teil der Erlöse dieses Buches Umwelt. & Tierschutz- Organisationen.



Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Graz gewählt v.l.n.r: LBD-Stv. Sch unt Und International Von

Bei der Wahlversammlung in der Fahrzeughalle der Feuerwache Süd wurden Helmut Nestler zum Kommandanten und Enrico Radaelli zu seinem Stellvertreter gewählt.

Als Ehrengäste begrüßte BFK BD Dr. Otto Meisenberger, der auch als Wahlleiter fungierte, LBD-Stv. Gustav Scherz und den Grazer Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl. Mehr als 80 Damen und Herren ließen sich diese Feierlichkeit nicht entgehen - ist es doch die erste Neugrün-

dung einer Freiwilligen Feuerwehr seit mehr als 25 Jahren auf steirischem Boden! v.l.n.r: LBD-Stv. Scherz, OBR Ing. Karl-Heinz Graßberger, HBI Helmut Nestler, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, BFK BD Dr. Otto Meisenberger, OBI Enrico Radaelli



to: I.I.Kucek



Seniorenbund Stattegg

Beim Seniorennachmittag im Februar 2009 hielt ChefInsp. Herbert Schreiner vom Landeskriminalamt - Kriminalprävention einen hochinteressanten Vortrag zu den Themen:

- * Wie schütze ich mein Heim oder Wohnung
- * Trickdiebstahl und Taschendiebstahl
- * Wie schütze ich mich im Urlaub

Unsere Senioren erhielten viele Tipps und folgten gespannt den Ausführungen.



Als "Belohnung" wurden köstliche Faschingskrapfen, gesponsert vom Backhaus Hubert Auer und der Firma PAX, kredenzt.

Wir danken den Firmen für die Unterstützung!





TEIRISCHER SENIORENBUND ORTSGRUPPE

Mittwoch, 4. März 2009 16.00 Uhr

Seniorennachmittug mir

Jahreshauptversammlung. leb darf Sie um Ihre Teilnahme bucen. Herr Landesgeschäftsführer LAbg. Gregor Hammerl hat sein Kommen zugesagt und informiert über die gesetzlichen Anderungen im Sozialbereich - Pflegeregress, mobile Hanskrankenpflege - Pflegeheime Ort: Huberwirt in Stattegg

Grußworte:

Bezirksobfrau Rosalis Tantacher

Mittwoch, I. April 2009

16.00 Uhr Seniorennuchmittag Vortrag des Kuratoriums für Verkehrssicherheit Themu: "Sicher Wohnen 60 4" Ort: Huberwirt in Stattegg

PFLEGEHEIM-SENIORENRESIDENZ **UNSER HAUS MACHT IHRE** TRÄUME WAHR! **Einzelzimmer oder 2-Bett-Appartement** alle mit Balkon oder Terrasse Alle Pflegestufen (1-7), Ausschließlich geschultes Personal Tag-Nacht-Dienst, SAT-TV • Friseur, Restaurant, Pizzeria und Cafe im Haus, Supermarkt, Putzerei und Busstation gegenüber Zuzahlung über Magistrat oder sonstige Behörden möglich!

Herzlich willkommen!

Besichtigungstermin nach Vereinbarung, Telefon 0316 / 67 13 27

8045 Graz-Andritz, Nordberggasse 6-8 (Ecke Radegunderstr. 10)

Internet: www.seniorenheim-marianne.at

Leistbares Wohnens

Kohlbacher sagt Wohnungspreisen den Kampf an!



Top - Wohnungen in Graz:

Andritz

Radegunderstraße 3

St. Peter / Liebenau Wohnpark Petersbach

Strassgang Zentrum

Wetzelsdorf

Brauhausstraße



- 03854/6111-6 (auch am Wochenende) www.kohlbacher.at
- ✓ Wohnbauscheck vorgesehen
- ✓ 55 bis 95 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Balkon bzw. Terrasse
- √ ab EUR 1.870 / m²



Dr. Josef Zollneritsch

Können wir noch zuhören?

Haben Sie schon einmal jemanden getroffen, der ihnen wirklich gut zugehört hat? Jemand, der mit allen Sinnen bei ihnen war, sie so angenommen hat wie sie sind und ihnen keine Ratschläge (man beachte den ,Wortsinn!) erteilt hat. Sie werden zugeben, gutes Zuhören ist selten geworden, weil wir alle nicht mehr Zuhören können. Sie wissen: Keine Zeit, kein Interesse, keine Lust usw.

Aber: Gutes Zuhören/ Hinhören ist lebensnotwendig. Es erleichtert den Umgang miteinander wesentlich und begünstigt das Lernen speziell der Sprache.

Das aktive Zuhören¹ gilt als der Inbegriff des guten Zuhörens. Generell gilt: Wenn der/die andere ein Anliegen/Problem hat und er/sie mich damit konfrontiert, dann ist das aktive Zuhören die Methode der Wahl. Wenn ich ein Anliegen/Problem habe und der/ die andere das nicht wahrnimmt, dann sind "Ich-Botschaften" anzuwenden. In beiden Fällen werden mit diesen Methoden unnötige Konflikte vermieden und die Probleme dort belassen, wo sie herkommen. Dem Anderen wird immer ermöglicht, das Gesicht zu wahren; es sollte keinen "Verlierer" geben. Alles was gesagt wird, ist grundsätzlich richtig und hat seine spezifische Bedeutung. Ferner gilt im Sinne von Michael Lukas Moeller (2), dass das Zuhören selbst viel wichtiger als die Antworten bzw. "Lösungen" sind oder wie er es ausdrückt "das Geschenk der offenen bzw. leeren Hände" ist die Basis jeder guten Kommunikation. Auf Basis dieser kommunikativen Grundhaltung entstehen ganz automatisch Empathie, d.h. das Einfühlen in die Gefühle des jeweils anderen und Perspektivenübernahme, d.h. die Welt mit den Augen des/der jeweils anderen zu sehen.

Eine wertvolle Methode, um das Zuhören einzuüben, stellt das Zwiegespräch dar. Es ist einfach zu praktizieren. Die Personen, die etwas auszutauschen haben, setzen sich zusammen und vereinbaren eine Gesprächszeit. Eine Person darf z.B. 5 Minuten sprechen (was immer ihr am Herzen liegt), die anderen hören zu, dürfen aber nichts sagen. Wenn alle gesprochen haben, ist die Sitzung beendet: Kein Kommentar, keine Diskussion. Zwei bis vier Personen sind ideal für diese Methode, sie sollte von Zeit zu Zeit wiederholt werden. Sie schärft das aufmerksame Zuhören, vor allem auch innerhalb der

Gerade im professionellen Kontext von Schule und Unterricht macht es Sinn, auf diese Techniken zurückzugreifen, auch deshalb, weil oft erhebliche Emotionen im Spiel sind; nicht zuletzt durch die Doppelrolle des Lehrers als Unterrichtender und Beurteiler. Überdies ist de facto eine Gleichrangigkeit zwischen LehrerInnen und SchülerInnen kaum gegeben, sodass diese Kommunikationsformen wesentlich dazu beitragen, das wahre Anliegen bzw. Beweggründe von SchülerInnen zu entschlüsseln.

Und wir halten fest: Mit Kommunikation ist das bewusste und aktive Zuhören-Können fest verbunden. Damit wir uns verständigen können, sind wir darauf angewiesen, den jeweils anderen wahrzunehmen und zu verstehen. Sei es verbal oder nonverbal, die ungeteilte Aufmerksamkeit für mein vis a vis erleichtert mir das Verstehen und das Verständnis des jeweils anderen enorm.

Die Kunst des ZUHÖRENS besteht darin. mit dem Herzen zu verstehen, was der andere wirklich will und wie es ihm geht. Zuhören ist ganzheitlich, es stellt das eigene Ego zurück. Zuhören ist ein aktiver Vorgang, keineswegs nur ein passiver. Gute Zuhörer erkennen, entschlüsseln und interpretieren akustische Informationen. Gute Zuhörer

benötigen nach Carl Rogers3 drei Voraussetzungen.

- Echtheit und Kongruenz, d.h. sich der eigenen Gefühle bewusst sein und diese dem Gegenüber auch zeigen
- Positive Wertschätzung, d.h. sein Gegenüber akzeptieren so wie er/sie ist.
- Einfühlendes Verstehen (Empathie und Perspektivenübernahme), d.h. Gefühle und Empfindungen des anderen aus seiner Perspektive verstehen.

Gutes Zuhören schafft ein Vertrauensverhältnis und hilft dem Gegenüber seiner Gefühle klar zu werden. Ratschläge, Tröstungen und Ablenkungen hindern das Gegenüber, vorhandene Ressourcen zu entdecken und für sich selbst eine Lösung zu finden!

"Dass wir miteinander reden können, macht uns zu Menschen!" **Karl Jaspers**



- ¹ Gordon Thomas (2008): Familienkonferenz, Heyne, München
- ² Moeller Michael Lukas (1990): Die Wahrheit beginnt zu zweit, Rowohlt, Hamburg.
- ³ Rogers, Carl: Die nichtdirektive Beratung. München 1942/72.



Ambulatorium für physikalische Medizin Dr. med. Constanze Dennig-Staub Andritzer Reichsstraße 161, 8046 Graz Tel. (0316) 69 29 74 • www.dennig.at



LAST MINUTE - Angebot

Wenn Sie Sich kurzfristig (innerhalb eines halben Tages) für eine Massage in unserem Hause entscheiden, so erhalten Sie auf jede Behandlung 25 % Ermäßigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Dr. Christian Buchmann

Fit im Job

Gesundheitspreis 2009 ausgeschrieben

Bereits zum achten Mal wird von der Wirtschaftskammer Steiermark, Fachgruppe der Freizeitbetriebe, gemeinsam mit der Merkur Versicherung AG, dem Gesundheitsressort und dem Wirtschaftsressort des Landes Steiermark, der Stmk. Gebietskrankenkasse sowie erstmals der Ärztekammer Steiermark "Fit im Job" - der Steirische Gesundheitspreis für Unternehmen in der Steiermark ausgeschrieben. Dabei werden in vier Kategorien jene Betriebe prämiert, die ihren MitarbeiterInnen die besten Gesundheitsförderprojekte anbieten. Nicht das eingesetzte Kapital, sondern die Neuartigkeit und Konzeption der Programme werden dabei bewertet. Zusätzlich wird erstmals ein Preis für Einsteiger, also für Unternehmen, die zum ersten Mal Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung gesetzt haben, in jeder Kategorie vergeben. "Damit wollen wir einen zusätzlichen Anreiz für all jene schaffen, die mit betrieblicher Gesundheitsförderung sozusagen Neuland betreten", begründet der Initiator des Gesundheitspreises, LAbg. Wolfgang Kasic den ausgeschriebenen Sonderpreis. Weiters wurden die bisherigen Einreichunterlagen neu gestaltet, ein Fragebogen erleichtert die Einreichung, von der Jury wurde die soziale Verantwortung als besonderer Schwerpunkt fixiert.

Teilnahmeberechtigt sind alle steirischen Unternehmen, die MitarbeiterInnen be-

schäftigen. Die Ausschreibung wurde Anfang Jänner per Post verschickt, Einreichschluss ist der 27. Februar 2009. Nähere Infos gibt es auch über die Einreich-Hotline 0800/206080. Ziel des Wettbewerbes sei es, so Kasic, betriebliche Gesundheitsförderung stärker als bisher als zentrales Thema in den Betrieben zu verankern und jene "vor den Vorhang zu holen, die Besonderes leisten". Profiteure sind MitarbeiterInnen und Unternehmen gleichermaßen: Die einen sind gesünder und motivierter, die anderen können auf leistungsfähigere MitarbeiterInnen vertrauen. Die Bedeutung des Steirischen Gesundheitspreises "Fit im Job" wird heuer auch dadurch unterstrichen, dass erstmals die Ärztekammer Steiermark als Partner mit im Boot ist. "Für eine nachhaltige Weiterentwicklung unseres guten Gesundheitssystems leisten auch Unternehmen mit ihren Initiativen zur betrieblichen Gesundheitsförderung einen wichtigen Beitrag. Der Gesundheitspreis möge als Ansporn dienen, gemeinsam mit der Ärzteschaft weitere zielführende Aktionen zu generieren", begründet Ärztekammerpräsident Dr. Wolfgang Routil das Engagement. Auch Gesundheitslandesrat Mag. Helmut Hirt zeigt sich von der Idee des steirischen Gesundheitspreises begeistert: "Betriebe, die sich engagieren, zeigen nicht nur, dass sie den Wert gesunder MitarbeiterInnen für ihr Unternehmen richtig einschätzen, sondern sie sind auch wichtige Partner für das Land in unserem Bemühen, die SteirerInnen in ihrer Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu unterstützen."

Auf die positive Energie gesunder, motivierter MitarbeiterInnen setzt Wirtschafts- und Innovationslandesrat Dr. Christian Buchmann: "Innovation in einem Unternehmen zu leben bedeutet nicht nur die geistige Regheit der MitarbeiterInnen, sondern auch deren körperliche Fitness im Auge zu behalten. Das Wirtschaftsressort unterstützt Unternehmen auf ihren Wegen zur Umsetzung von Innovationen und daher auch "Fit im Job" im Jahr 2009." Auch Mag. Regina Friedrich, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Steiermark, ist eine starke Befürworterin des Wettbewerbes. Die Gesundheit eines Unternehmens habe auch mit der Gesundheit der Unternehmer und MitarbeiterInnen zu tun. "Fit im Job" setze genau da an und lege so den Grundstein für den Erfolg. Mag. Peter Kranz, Vorstandsdirektor der Merkur Versicherung AG, zum Steirischen Gesundheitspreis: "Die Gesundheitsphilosophie der Merkur Versicherung ist ganzheitlich, ein wesentlicher Teil dieser Philosophie ist die Vorsorge. Deshalb unterstützen wir diese Initiative, die nachhaltige und moderne Unternehmensstrategien wie betriebliche Gesundheitsförderung honoriert."



v.l.n.r. GKK-Obmann Peserl, Landesrat Buchmann, Merkur-Vorstand Kranz, LAbg. Kasic, WK-Vizepräsidentin Friedrich, Landesrat Hirt, ÄK-Präsident Routil



v.l.n.r. Landesrat Buchmann, WK-Vizepräsidentin Friedrich, LAbg. Kasic, Merkur-Vorstand Kranz



ALOIS POGLONIK

8045 Graz-Andritz, Statteggerstraße 24, Tel. 69 25 44

Hängerinnen Kupferarbeiten Reparaturarbeiten

u. Rostschutzanstriche



Blechdächer Gesimsabdeckung

Neueröffnung

Bäckerei Kern

BÄCKEREI KERN Filiale: St. Veiterstraße 11 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 5.30 - 19.30 Uhr Sa: 6.30 - 18.00 Uhr 2. Filiale in Andritz:

Grazerstraße

BV Johannes Obenaus begrüßt die freundlichen Damen der Bäckerei Kern



Andritzer Weihnachtsbeleuchtung





Die Weihanchtsbeleuchtung im Andritzer Zentrum erfreute die Andritzer Bürger und wurde wieder von der



Wirtschaftsinitiative ermöglicht.

Wir danken auch dem Elektrizitätswerk Gösting und dem Bezirksrat Andritz für die Unterstützung.

Neuzugänge bei den "Wir Andritzer"

Autorisiertes Power Plate Center Graz

Andritzer Reichsstraße 44/1 • 8045 Graz

Tel. 0316/69 12 61 info@powerplate-graz.at www.powerplate-graz.at





Weihnachtsfeier

des Seniorenbundes Andritz im Cafe-Restaurant Franz



Schon zum dritten Mal gestalteten Kinder der Volksschule Prochaskagasse in Andritz die Weihnachtsfeier der Damen und Herren des Seniorenbundes Graz-Andritz. Mit großer Begeisterung und Freude führten die Schüler und Schülerinnen der 2 a Klasse den Lichtertanz und das Krippenspiel auf, einstudiert von ihrer Klassenlehrerin Frau Ingrid Hauer. Frau Fuchsbichler organisierte diese Zusammenführung der Generationen. Obfrau Othilde Enderle stärkte die kleinen Schauspieler nach der Aufführung mit Getränken und überreichte jedem Kind ein Säckchen Kekse. Die große Überraschung war jedoch ein Geldbetrag (das erste verdiente Geld der Kinder) für die Klassenkasse für einen zukünftigen Lehrausgang.







Chronik von Anton Gran

Ehemaliger Tiergarten in Andritz

Wo sich seit vielen Jahren das Josef-Krainer-Haus befindet. war bis 1939 (Ausbruch des 2 Weltkrieges) ein wunderbarer Tiergarten. Das Gelände begann beim Pfeifferhofweg und erstreckte sich im Osten bis zum heutigen Waldrand. Die Längsausdehnung, dieses für immer

verlorengegangenen Geheges, betrug fast 1600 Meter. Die Aufnahme zeigt zwei herrliche Giraffen im Bereich des jetzigen Josef-Krainer-Hauses, sowie das im Morgendunst liegende Andritz mit dem Plabutsch im Hintergrund.



REAM

Geheimnisse für Gesundheit, Schönheit und Entspannung auf 150 Quadratmeter



Die Weltneuheit "Diamant Microdermabrasion" eine dermazeutische Behandlung für Gesicht, Hals, Decollete wird Sie begeistern. Eine Luxusbehandlung bei erschlaffter Haut, Fältchen, Narben, Akne, großporiger Haut... in unserem Institut. NEU!

Permanent Make Up

Körperwickel

 Nagelbehandlung Pedicure

MINUS 10 % AUF DIAMANT MICRODERMABRASION

Rotmoosweg 2 - 8045 Graz - Oberandritz Tel. 0316/69 52 20



Mo - Fr 9.30 h bis 18.30 h www.beautydream.at



Den "Kleinen Schwestern vom Evangelium" in Paris wird die folgende Version der Seligpreisungen Jesu zugeschrieben.

"Seligpreisungen, moderne Version"

Selig sind, die über sich lachen können. Sie werden immer genug Unterhaltung finden

Selig, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können. Sie werden sich viel Ärger ersparen.

Selig, die zuhören und schweigen können. Sie werden viel Neues lernen.

Selig, die intelligent genug sind, um sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen. Sie werden von ihren Mitmenschen geschätzt werden.

Selig, die aufmerksam sind für die Winke der anderen, ohne sich für unersetzlich zu halten. Sie werden viel Freude säen.

Selig, die lächeln können und kein böses Gesicht machen. Auf ihrem Weg wird die Sonne

Selig, die das Verhalten der anderen mit Wohlwollen deuten können. Man wird sie zwar für naiv halten, aber das ist der Preis der Liebe.

Selig, die kleine Dinge ernst nehmen und ernste Dinge gelassen ansehen. Sie werden im Leben weit kommen.

Selig, die denken, bevor sie handeln, und beten, bevor sie denken. Sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.

Selig, die schweigen und lächeln können, selbst wenn man ihnen das Wort abschneidet oder ihnen auf die Zehen tritt. Sie sind dem Geist des Evangeliums nahe.

Selig, die Gott in allen Wesen erkennen und lieben. Sie werden Licht ausstrahlen, Güte und Freude.

Einfach zum Nachdenken und Schmunzeln Günter Zeiringer

Ausstiegsräume statt Drogenkonsumraum

Drogenkonsumräume auch rechtlich verboten.

20 Drogentote im Vorjahr in der Steiermark. Immer jünger werden die Drogensüchtigen, der Verkauf von Drogen findet auf öffentlichen Plätzen und Straßen statt.

Als Abgeordneter zum Landtag Steiermark versuche ich seit Jahren mit einer konstruktiven Drogenpolitik einen Weg zu gehen, der unseren Suchtkranken Hilfe bietet und andererseits Wege zum Ausstieg aus der Sucht aufzeigt.

Seit längerer Zeit gibt es eine Diskussion um die Errichtung eines Drogenkonsumraumes, der von anderen Parteien gefordert wird. Dort sollen Drogensüchtige ihr mitgebrachtes und illegal erworbenes Suchtgift legal "spritzen" können.

Ich war immer ein Gegner von solchen Räumen, weil wir damit ein falsches Signal geben. Ich bin auch dagegen, unseren Kindern dabei zuzusehen, wie sie sich öffentlich zu Tode spritzen.

Von mir wurde auch aufgezeigt, dass es in Österreich aus rechtlicher Sicht nicht möglich ist, einen solchen Drogenkonsumraum zu errichten.

Trotzdem ignorierten SPÖ/KPÖ das Gesetz und beschlossen rechtswidrig den KonJetzt ist es aber eindeutig klar. Der Konsumraum ist rechtlich nicht zulässig.

Eine Stellungnahme des Bundesministeriums für Justiz und des Innenministeriums zeigen, dass es rechtswidrig wäre, einen Drogenkonsumraum zu errichten.

Was uns fehlt sind 2 weitere Drogenambulanzen, Notbetten für Suchtkranke, Therapien zum Ausstieg aus der Sucht und wirkliche Hilfe für Suchtkranke.



Eduard Hamedl, LAbg. Sicherheitssprecher der Steirischen Volkspartei

Schilddrüse





Lebensnotwendig sind Insulin (das Hormon aus der Bauchspeicheldrüse, das den Blutzucker reguliert), Cortisol/Adrenalin (das sind Stresshormone aus der Nebenniere) und auch Schilddrüsenhormon (generell für den gesamten Stoffwechsel nötig). Fehlen lebensnotwendige Hormone aufgrund von Erkrankungen des Hormonsystemes, können diese - und müssen sie - durch Medikamente ersetzt werden. Weiters sind die meisten hormonellen Erkrankungen durch Medikamente sehr gut behandelbar, manchmal ist auch eine Operation nötig.

Schilddrüsenerkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen des Hormonsystemes. Im Vergleich erkranken Frauen drei mal so häufig als Männer. Die Schilddrüse synthetisiert aus Eiweiss und Jodid Schilddrüsenhormon. Jodid gelangt über die Ernährung/das Blut zur Schilddrüse. In Österreich ist die Jodidversorgung der Bevölkerung durch die gesetzlich festgelegte Jodierung des Speisesalzes besser als in manch anderen europäischen Binnenländern. Vor 10-15 Jahren gab es noch echte "Steirerkröpfe"(Jodmangelstrumen) Schilddrüsenvergrösserungen, insbesondere bei Schulkindern, die durch die verbesserte Jodzufuhr fast ganz verschwunden sind. Derzeit wird häufig die Schilddrüsenunterfunktion durch Schilddrüsenentzündung beobachtet. Ein besonderes Augenmerk auf die Schilddrüsenfunktion sollte in der Schwangerschaft gelegt werden. Es ist wichtig, dass Sie der Facharzt für Innere Medizin/Endokrinologie und Stoffwechsel richtig berät.

Ein ausführliches ärztliches Gespräch, eine Blutabnahme und ein Ultraschall gelten als Basisbefund, danach wird mit dem Patient gemeinsam das weitere Vorgehen bestimmt.

www.schilddruese-hormone.at

Dr.Sigrid Ramschak-Schwarzer

FA für Innere Medizin/Nuklearmedizin, Endokrinologie und Stoffwechsel Hugo-Wolf-Gasse 8/1A, 8010 Graz • Tel.: +43 316 32 39 33 • office.09@schilddruese-hormone.at •



ÖAAB - Starkes Votum für Harry Pogner

Ende Jänner fand im TPA- Krone Center in der Münzgrabenstraße der 19. Ordentliche Stadtgruppentag des ÖAAB - Graz statt. Über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung gefolgt, 270 davon als stimmberechtigte Delegierte.

Das zur Wahl stehende Team rund um den neuen Obmann, Gemeinderat Harry Pogner, wurde dabei mit klarem Votum (Pogner 92,7 %, Christopher Drexler 95,8 %, Eva Maria Fluch 95,0 %, Kurt Hohensinner 83,5 %, Barbara Hollomey 96,6 %, Barbara Riener 91,2 % und Gerhard Spath 97,3 %) bestätigt.

Ziel von Pogner und Team ist es, den ÖAAB möglichst breit aufzustellen und gerade in der derzeitigen schwierigen Wirtschaftsphase eine starke Stimme für die Grazer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu sein, fußend auf den klaren christlich-sozialen Werten dieser Teilorganisation der Volkspartei. Dabei möchte der ÖAAB in allen Sparten deutlich zulegen - ausgehend von der starken Basis im Bereich des öffentlichen Dienstes - und sich dabei unter anderem auch besonders der Problematik der unter-

schiedlichen neuen Beschäftigungsformen verstärkt annehmen. Zum Abschluss des in positiver Stimmung verlaufenen Stadtgruppentages wurde Werner Miedl, der dem Grazer ÖAAB 16 Jahre vorgestanden war, per Akklamation zum Ehrenobmann gewählt.

Neben den oben genannten Vorstandsmitgliedern Stadträtin Mag. Eva Maria Fluch und Gemeinderat Kurt Hohensinner sind noch weitere Andritzer in der ÖAAB – Stadtgruppenleitung, nämlich Elfriede Mayer, Dr. Günther Lippitsch und DI Karl Gruber.

Als Delegierte zum ÖAAB – Landestag wurden folgende Andritzer gewählt: StR. Mag. Eva Maria Fluch, BO DI Karl Gruber, LAbg. Eduard Hamedl, GR Kurt Hohensinner, Dr. Günther Lippitsch und DI Peter Rauscher.

15-jähriges Bestehen



v.l.vorne: CI. Eduard Hamedl, Bundesministerin Fekter, CI. Hiebler dahinter: Landespolizeikommandant Peter Klöbl und Oberst Trummer



Am 12. Dezember 2008 feierte die Verhandlungsgruppe Süd im Landespolizeikommando für Steiermark ihr 15jähriges Bestehen. Bundeministerin Dr. Maria Fekter nahm diese Feier zum Anlass, verdienten Mitgliedern der Verhandlungsgruppe sichtbare Auszeichnungen zu überreichen.

Eduard Hamedl, Landtagsabgeordneter und Mitglied der Verhandlungsgruppe Süd wurde für seine vielen Verhandlungen zusammen mit dem Leiter der VG-Süd, Oberst Trummer, mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.



Erzherzog Johann – ein Wahlsteirer mit Weitblick

Volkskulturreferent Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer präsentierte Höhepunkte des Erzherzog-Johann-Gedenkjahres

Volkskulturreferent Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer präsentierte gemeinsam mit Dr. Harnoncourt - unverzagt das Programm für das Erzherzog-Johann-Gedenkjahr mit all seinen Höhepunkten. Das Gedenkjahr beginnt an seinem 227. Geburtstag und wird im "Aufsteirern", am 20. September seinen Abschluss finden.

Am 11. Mai 2009 jährt sich der Todestag von Erzherzog Johann zum 150. Mal: "Anlässlich des 150. Todestages des Wahlsteirers, der mit Weitblick und Engagement im grünen Herzen gewirkt hat, wollen wir in einen Abschnitt unserer Landesgeschichte eintauchen. Erzherzog Johann war ein Mann, der mit klarem Verstand und Fortschrittsglauben die wirtschaftlichen und politischen Probleme seiner Zeit erkannte und versucht hat, sie - zum Teil mit unkonventionellen Mitteln – zu bewältigen", so Schützenhöfer. Als zentrale Koordinations- und Informationsplattform wurde die neugegründete Volkskultur Steiermark GmbH eingerichtet. Alle Verbände, Vereine, Gemeinden, Medienvertreter und Interessierte aus dem In- und dem Ausland können bei der Volkskultur GmbH Veranstaltungstermine und sonstige Informationen einholen. Als Veranstaltungskalender wurde ein "Reisepass

durch das Erzherzog-Johann-Jahr" produziert. Informieren kann man sich auch über eine eigene Website www.erzherzogjohann. steiermark.at.

Zu den zahlreichen Veranstaltungen wurden über Cinestyria auch zwei Filmprojekte zu Erzherzog Johann initiiert: Die Dokumentation "Erzherzog Johann - Visionär und Menschenfreund" von Alfred Ninaus und der Liebesfilm "Erzherzog Johann und Anna Plochl" von Dieter Pochlatko. Im Rahmen des Auftakts wurde der Trailer von "Erzherzog Johann - Visionär und Menschenfreund" gezeigt.



"Flotter" Award für **Peugeot Edelsbrunner**

Den "Excellence Award" als beste Peugeot-Markenwerkstatt 2008 bekam das Grazer Autohaus Edelsbrunner Peugeot Graz-Nord von LeasePlan Österreich verliehen. LeasePlan bietet heimischen Unternehmen Fuhrpark-(Flotten-)Management total an und vergibt den "Excellence Award" jährlich. Ausgewertet wird dabei eine mittels Umfrage gewonnene Bewertung der Werkstätten durch LeasePlan-Kunden. Ausschlag-

gebend sind die Leistungen in den Bereichen Kunden-/Fahrerzufriedenheit, telefonische Erreichbarkeit, Abstimmung und Qualität der durchgeführten Arbeiten, Freundlichkeit, Engagement bei Garantie- und Kulanzabwicklungen, Abwicklung von Versicherungsschäden, Rechnungsübersichtlichkeit, Kosten.



Eine sichere Investition -Ihr Eigentum!

Schlüsselfertige Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser in

NEU! Andritz

Radegunderstraße 3 Strassgang

Guldinweg, II. BA Kehlberg

Weiberfelderweg, IV. BA

St. Peter / Liebenau

Wohnpark Petersbach Wetzelsdorf

Brauhausstraße, IV. BA

Messendorf

Sternäckerweg

Graz Umgebung:

Gratwein

Feldgasse, II. BA

Pirka

Raiffeisengasse

Feldkirchen

Wagnitzstraße

03854/6111-6 (auch am Wochenende) www.kohlbacher.at



- 97, 115 od. 120 m² WNFL
- voll unterkellert
- Doppelcarport
- Wohnraumlüftung
- Solaranlage
- **Fixpreisgarantie**
- hohe Landesförderung







S&P bestätigt gutes Rating für die Steiermark

Rating-Agentur Standard and Poor's (S&P) teilte heute mit, dass sie das langfristige Kreditrating der Steiermark "AA+, mit stabilem Ausblick" bestätigt

Seit 2001 lässt sich die Steiermark durch die internationale Rating-Agentur Standard and Poor's bewerten. Heute wurde das Steiermark-Ratingergebnis von S&P veröffentlicht, und Finanzlandesrat Dr. Christian Buchmann (VP) wird daher am kommenden Montag die Steiermärkische Landesregierung im Detail über das Ergebnis informieren. Auch heuer (wie seit 2001) lautet das Ratingergebnis: AA+, Ausblick stabil.

Im Bericht werden der ausgezeichnete Zugang zu Liquidität, die relativ niedrige Schuldenlast im internationalen Vergleich sowie eine florierende regionale Wirtschaft und damit einhergehend eine niedrige Arbeitslosenquote als positive Bewertungskriterien angeführt.

S&P weist aber ausdrücklich darauf hin, dass das Rating herabgestuft werden könnte, wenn sich die Landesregierung nicht auf Maßnahmen einigt, die die strukturellen Defizite im Landeshaushalt bekämpfen. "Ich freue mich, dass die Leistungskraft der steirischen Wirtschaft mit diesem Rating eindrucksvoll dokumentiert wurde. Bestätigt wurde auch, dass der von mir verfolgte Kurs der Vernunft bei der Erstellung der Landeshaushalte ab 2011 unabdingbar ist", so Buchmann abschließend.



Landesrat Dr. Christian Buchmann

DIE BESTEN KRAPFEN

Backen Sie vielleicht selbst – dann wünschen wir Ihnen gutes Gelingen! Kaufen können Sie die **BESTEN KRAPFEN** in Ihrer **BÄCKEREI WÖLFL**

Kommen Sie und probieren Sie, Sie werden uns eine große Freude machen. Vergessen Sie den Gutschein nicht!

Am Andritzer Hauptplatz servieren wir Ihnen auch den

BESTEN KAFFEE dazu.

Am Ulrichsweg werden die **KRAPFEN** täglich unter Verwendung bester Zutaten frisch gebacken, mit süßer Marillenmarmelade gefüllt, oder sie bekommen **SCHOKOKRAPFEN** (mit leckerer Nougatfülle und Schokoglasur) und mit Vanillecreme zaubern wir den **VANILLE-KRAPFEN**.



SIE SIND KEINE SÜSSEN

Dann müssen Sie unsere Brötchen testen.

Die **GRÖßTEN BRÖTCHEN** bekommen Sie auch in der **BÄCKEREI WÖLFL**. Liebevoll verzieren wir unsere besonderen **BRÖTCHEN**, natürlich stets frisch zubereitet verwenden wir keine Majonäse zur Garnierung.

Bitte bestellen Sie rechtzeitig, damit unsere fleißigen Damen alles zum richtigen Zeitpunkt vorbereiten können.



Ulrichsweg 16 8045 Graz Telefon 0316/68 14 04 Andritzer Reichsstraße 42 A Telefon 0316/69 28 79

Gutschein

1 KRAPFEN GRATIS

Nur ein Gutschein pro Person und Einkauf gültig Bis Rosenmontag den 23. 2. 2009



Gutschein

1 Fl. Prosecco GRATIS bei Kauf von 40 Brötchen

COMPUTERTIPPS

Neue Mini-Computer: Netbooks

Der kleine Bruder des Notebooks, das Netbook, erobert den Computermarkt. Schon jeder fünfte verkaufte, tragbare Computer ist kein Notebook mehr, sondern ein Netbook.

Netbooks sind kleinere und leichtere Notebooks ohne unnötige Stromfresser wie DVD-Laufwerke oder Floppy-Disks. Die Bildschirmdiagonale ist ebenfalls wesentlich kleiner als bei Notebooks und kann bei einigen Netbooks schon ab 7 Zoll beginnen und endet meist bei 12 Zoll, was ja schon fast Notebook-Dimensionen annimmt. Auch der Hauptspeicher (RAM) und die Dimension der Festplatte ist bescheidener als im Notebook bemessen. Viele Netbooks kommen mit neuen Stromspar-Prozessoren in den Handel, die deutlich weniger Energie verbrauchen, teilweise aber auch schwächere Rechenleistungen als die Notebook-Prozessoren aufweisen.

Der Datenaustausch mit der Computer-Umwelt findet bei Netbooks hauptsächlich über das eingebaute WLAN per Funk, oder die Netzwerkbuchse und das LAN-Kabel oder überhaupt nur per USB (-Stick) statt.

Preislich liegen die Netbooks deutlich unter ihren großen Brüdern, vernünftige Modelle mit bis zu 12" Bildschirmdiagonale gibt schon um ein paar hundert Euro zu kaufen.



Mag. Thomas Ulbel Geschäftsführer von Ulbel&Freidorfer, der Steirische Computer Gesellschaft

DAS STEUERSERVICE

Ausblick Steuerrefom

Voraussichtliche steuerliche Begünstigungen für Familien ab 2009

Im Jänner 2009 wurde der Gesetzesentwurf zum Steuerreformgesetz 2009 veröffentlicht. Dieser sieht für Familien folgende wesentliche Neuerungen vor (die Gesetzwerdung bleibt abzuwarten):

Neu eingeführt wird ein Kinderfreibetrag in Höhe von € 220 pro Kalenderjahr und Kind. Voraussetzung für die Gewährung des Kinderfreibetrages ist, dass mindestens 6 Monate im Kalenderjahr der Kinderabsetzbetrag (ausbezahlt mit Familienbeihilfe) zusteht. Der Freibetrag kann auf beide Elternteile aufgeteilt werde und wird im Rahmen der jährlichen Einkommensteuerveranlagung (also im Rahmen der Steuererklärung) berücksichtigt

Neu ist weiters die Möglichkeit zur steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten. Diese werden der Höhe nach mit € 2.300 pro Jahr begrenzt. Voraussetzung ist wiederum, dass mindestens 6 Monat im Kalenderjahr der Kinderabsetzbetrag

zusteht und das Kind zu Beginn des Ver anlagungsjahres das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Weiters fordert die Fi nanz, dass die Kinderbetreuung in eine institutionellen Kinderbetreuungseinrich tung (z.B. Kindergarten, Kinderkrippe,

Kindertagesheim) oder durch pädagogisch vergleichbar tätige Personen (z.B. ausgebildete Tagesmutter) erfolgt. Zusätzlich können Zuschüsse des Arbeitgebers zu diesen Kinderbetreuungskosten bis zu € 500 pro Jahr lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei gewährt werden; der Zuschuss ist direkt an die Kinderbetreuungseinrichtung (auch in Form von Gutscheinen) bzw. an die Betreuungsperson zu leisten. Insoweit vom Arbeitgeber ein Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten geleistet wird, sind Kinderbetreuungskosten steuerlich nicht absetzbar.

Mag. Andreas Wallner Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Adr.: Neutorgasse 51, 8010 Graz Tel: 0316/267 762-0 andreas wallner@steuerberater-graz.at





Dr. Regina Schedlberger

Ärger mit sogenannten "Schwarzen Listen"

Schon jeder hat sich angesichts der "bunten Vielfalt" an persönlich zugesendetem Werbematerial gewundert, woher die diversen Firmen und Versandhäuser denn die Adressen haben. Unerwünschte Post kann man durch Ablage derselben im Wertstoffsammelbehälter einer sinnvollen Verwendung zuführen. Anders sieht es schon aus, wenn man einen Kredit beantragt oder auch nur ein Mobiltelefon anmelden will und plötzlich einer ablehnenden Antwort gegenüber steht - irgendwelche Firmen haben - meist ohne Rechtsgrundlage - persönliche Daten, welche angeblich die Finanzsituation betreffen, herausgefunden, gespeichert und weitergegeben.

Gegen dieses rechtswidrige "Datensammeln" von privaten Unternehmen kann man sich effektiv schützen:

Normierend für den Rechtsbereich des Datenverkehrs personenbezogener Daten ist das Datenschutzgesetz (DSG). Jedermann, dessen personenbezogene Daten bzw. automationsunterstützten oder manuellen Verarbeitung verwendet werden, hat das Recht auf Richtigstellung unrichtiger Daten und das Recht auf Löschung unzulässigerweise verarbeiteter Daten. Diesem generellen Löschungsanspruch stellt das Datenschutzgesetz auch ein sogenanntes Widerspruchsrecht (§28 DSG) verbunden mit einem besonderen Löschungsanspruch zur Seite.

Weiters sieht das Datenschutzgesetz vor, dass jedermann, dessen personenbezogene Daten aufgenommen werden, darüber informiert werden muss. Sofern dies der Datenbankbetreiber unterlässt, besteht ein Löschungsanspruch nach §27 DSG. Das heißt, man kann nicht nur der Verwendung seiner Daten widersprechen, sondern auch die endgültige Löschung begehren.

Gegen eine Aufnahme in eine privat geführte, öffentlich zugängliche Datenbank kann man jederzeit und auch ohne Begründung Widerspruch erheben. Dies hat zur Folge, dass die Daten innerhalb von 8 Wochen vollständig zu löschen sind. Erfolgt dies nicht, so hat man das Recht, aufgrund dieser Verletzung seiner Rechte an die Datenschutzkommission heranzutreten, welche den Fall weiter zu verfolgen hat.

Scheint man also in einer "schwarzen Liste" auf - besonders hervorgetan hat sich die Firma "Deltavista," welche unter anderem von mehreren Mobilfunkbetreibern mit Bonitätsprüfungen beauftragt wird - so genügt die Erhebung des Widerspruches nach §28 DSG, welche nicht begründet werden muss. Dies hat der Oberste Gerichtshof in seiner Entscheidung 6 ob 195/089 ausdrücklich klargestellt. Es ist unerheblich, ob die betreffenden Daten richtig sind oder nicht.



Sind die Daten nicht nur unberechtigt gesammelt worden, sondern darüber hinaus auch falsch, dann droht dem Betreiber der Datenbank und dessen Auftraggeber eine

Es ist also generell zu empfehlen, in regelmäßigen Abständen bei den Wirtschaftsauskunftsdiensten Auskunft über eventuell verwendete Daten zu verlangen und gegebenenfalls deren Löschung zu begehren. Diese Auskunftsdateien werden zum Beispiel von KKE (Konsumentenkreditevidenz), dem UKV (Unerwünschte Kontoverbindung), WKE (Warenkreditevidenz), dem KSV (Kreditschutzverband 1870), der bereits oben erwähnten Firma Deltavista sowie auch von einigen Banken geführt.

Wenn jedermann die Löschung seiner personenbezogenen Daten begehrt, ist diesem "Schwarze-Listen-Unwesen" bald ein Ende gesetzt.



Rechtsanwältin Immobilienverwaltung Mag. Dr. Regina SCHEDLBERGER, LL.M. (Tübingen)

Verteidigerin in Strafsachen, Eingetragene Treuhänderin der Stmk. RAK

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz Tel: 0316/695100 Fax: 0316/6951009 E-Mail:

regina.schedlberger@chello.at 0664/4427522



Eine Torte nach Ihren Wünschen

Konditorei - Gafe L Pachernegg

Andritzer Reichsstraße 48 • 8045 Graz T 0316/69 25 57, Montag Ruhetag



Stattegger Kinderschirennen

am 31. 1. 2009 beim Wimmerlift

57 hochmotivierte Schiknirpse und Nachwuchsrennläufer von 3 bis 14 Jahren kämpften beim vom Schiclub Stattegg organisierten Stattegger Kinderschirennen um die Plätze auf dem Siegespodest.

Die Teilnahme war für alle Stattegger Kinder und die Schiclubmitglieder offen. Durch die Arbeit des Schiclub Stattegg mit den Stattegger Kindergärten und Volksschulen im Rahmen von Schitagen waren ansprechende Leistungen von allen Teilnehmern zu sehen. Viele der Kinder und Familien nehmen auch am umfangreichen Programm des Statteger Schiclubs teil. Kinder- und Familienschikurse, Rennlaufbetreuung im Rahmen des Bezirkscups und eine Vielzahl von Schiwochen stehen auf dem Jahresplan eines der größten Schiclubs der Steiermark.

Information:

www.sc-stattegg.at Charlotte Gratzer Trl. 0699 18206060





















Büro St. Leonhard:

8010 Graz, Pauluzzigasse 8 (Friedhof St. Leonhard) Tel. 0316/32 69 50, Fax 0316/32 69 50-4

Büro St. Veit:

8046 Graz, St. Veiterstraße 46a (Friedhof St. Veit) Tel. 0316/69 40 14

Werk: 8055 Graz, Gradnerstraße 62





Karate

Erfolgreiche Titelverteidigung

Am 24. 1. 2009 gingen auf der Laßnitzhöhe die steirischen Karate Landesmeisterschaften der allgemeinen Klasse bestens organisiert über die Bühne.

Als Titelverteidiger ging dabei der Andritzer Dr. Robert Bassa (KC Gleisdorf) in der Kategorie Kata +35 an den Start. So wie im Vorjahr konnte er sich unangefochten den Titel erkämpfen.

Erstmals startete auch seine Ehefrau DI Yasmin Hörner Bassa in der Kategorie Kata +35: Sie musste sich erst im Finale der Lokalmatadorin Eva Szabo (KC Laßnitzhöhe) geschlagen geben und holte sich hiermit den Vizemeistertitel.

Weitere Infos unter: www.karate-gleisdorf.at



Jiu Jitsu Verein Club der Jung-Drachen **Selbst ist die Frau!**

Ende 2008 versuchte ein noch immer unbekannter Mann ein 14-jähriges Mädchen auf einem Acker neben der St. Veiter-Straße zu missbrauchen und verletzte sie dabei schwer. Dieses brutale Verbrechen erschütterte den ganzen Bezirk und daher beschlossen der Bezirksvorsteher von Andritz, Johannes Obenaus und Herbert Smolana, der Obmann vom Club der Jung-Drachen, einen Selbstverteidigungskurs für alle Andritzerinnen anzubieten. Seit Anfang Jänner läuft der erste Kurs im Budo-Center Andritz. Mehr als 20 Frauen lernen an sechs Abenden nicht nur die körperliche Verteidigung sondern auch, wie man sich grundsätzlich in Gefahrenmomenten verhalten sollte. Damit die Frauen des Bezirkes sich besser schützen können. unterstützt der Bezirksrat diese Aktion mit einem Beitrag von 10 Euro, daher kostet der Kurs pro Teilnehmerin nur 20 Euro. Da das Interesse an Selbstvertei-



digungskursen weiterhin sehr groß ist, wird es ab 6. März 2009 weitere sechs Einheiten geben, die ebenfalls vom Bezirksrat unterstützt werden.

Auskünfie und Informatonen über die Selbstverteidigungskurse und Jiu Jitsu Trainingszeiten: Herbert Smolana Tel. 0676/97 103 62 herbert smolana@chello.at oder www.jiujitsu-graz.net.



Chronik

Modelltischlerei der Maschinenfabrik Andritz

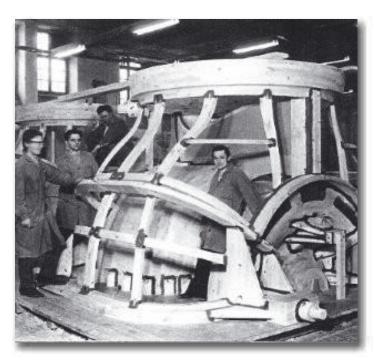
von Anton Gran

Gerippemodell für ein Dampfturbinengehäuse Untertei Baujahr 1970

Die obige Aufnahme zeigt ein von Spezialisten der Modelltischlerei der Maschinenfabrik Andritz AG hergestelltes Großmodell in Gerippebauweise. Fertiggewicht des Abgussstückes 26 Tonnen, Zufahrtsgewicht beim Gießen 37 Tonnen flüssiges Eisen.

Im Gegensatz zur Vollmodellformerei, wo das fertige Modell eingeformt wird, muss hier der Former fast alle Konturen des späteren Gussstückes selbst anfertigen. Von der Modelltischlerei stehen dem Former nur geringe Anhaltspunkte zur Verfügung. Als Vorteile dieser Modellbauweise sind neben geringem Holzverbrauch und leichtem Modellgewicht noch die schnellere - sich nur auf einige wichtige Punkte beschränkende - Anfertigung, die Zerlegbarkeit, sowie das beim Transport sehr kleine Volumen der Bauteile zu nennen.

Dampfturbinengehäuse (Oberteile und Unterteile) wurden in der ehemaligen Gießerei der Maschinenfabrik Andritz AG in sehr großer Stückzahl hergestellt und in alle Welt geliefert.



Dieses Foto aus dem Jahre 1971 zeigt ein in der ehemaligen Modellbauwerkstätte der Maschinenfabrik Andritz AG gebautes Großmodell (Dampfturbinengehäuse-Unterteil) in Massivbauweise.

Bei dieser Bauart wird vom Modelltischler das Modell vollständig ausgearbeitet und der Gießerei geliefert. Der Former hat es hier leichter als beim Gerippemodell, da die Form des späteren Gussstückes bereits gegeben ist. Der Vorteil bei dieser Modellbauweise ist, dass bei größerer Stückzahl derselben Gehäuseart ein sehr schnelles Formen möglich ist und so die Kosten der Herstellung enorm gesenkt werden können.

Nachteile bei dieser Modellart sind das große Gewicht, sowie die Schwierigkeiten beim Transport.







Steiermark-Wintertourismus 08/09 & Kalenderjahr 08

Erstmals über 3 Mio. Gäste und 10,5 Mio. Nächtigungen in der Steiermark!

Nach 07 zum zweiten Mal 10 Millionen-Nächtigungs-Schallmauer durchbrochen; bester Dezember aller Zeiten im Grünen Herz Österreichs

Mit den November-Zahlen zeichnete es sich schon ab, jetzt ist es gewiss: der steirische Tourismus hat sich von 10 Mio. Nächtigungen im Vorjahr innerhalb eines Jahres um +5,1 % auf sogar über 10,5 Mio. hochschrauben können. Und: erstmals konnte mit +4,4 % auch die magische Grenze der 3 Mio. Gästeankünfte überschritten werden. Mit dazu beigetragen hat auch ein Dezember, der definitiv der beste aller Zeiten war und z.B. um rund ein Fünftel (!) über den Werten für 2005 und 2006 lag.

Das erste Winterdrittel (Nov-Dez.) schließt nach den Hochrechnungsergebnissen der Landesstatistik Steiermark und der Statistik Austria mit +4,7 % bei den Übernachtungen und +2,7 % bei den Ankünften ab.

Fazit: der steirische Tourismus hat sich in den letzten Jahren zu einem enormen Wachstumsmotor für die steirische Wirtschaft entwickelt.

Tourismusreferent Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer zeigt sich sehr zufrieden: "Dieses Ergebnis übertrifft unsere kühnsten Erwartungen, das Grüne Herz Österreichs pocht stärker denn je. Perfekte Winter- und Sommersaisonen im vergangenen Jahr, internationale Großveranstaltungen, die uns ein großes Plus auf den internationalen Märkten brachten, sowie die Liebe der

Österreicher zur Steiermark sind nur einige Gründe für dieses hervorragende Resultat. Um es im Sportjargon zu sagen: das ist ein Tripple-Sieg für die Steiermark."

"Durch die zahlreichen Investitionen in die Hotellerie und Infrastruktur ist der Tourismus mittlerweile ein sehr wichtiger Wirtschaftsmotor geworden und die internationalen Veranstaltungen sind ein Multiplikator dieser Botschaft. Die Steiermark konnte in allen Ferienregionen bzw. mit allen auch von Steiermark Tourismus definierten Schwerpunkt-Themen massiv zulegen," so Schützenhöfer weiter.

Dazu Georg Bliem, Chef von Steiermark Tourismus: "Der steirische Tourismus kann berechtigterweise euphorisch sein, aber wir müssen weiterhin gerade aufgrund der Wirtschaftslage hart arbeiten, um auf Kurs zu bleiben. Zusammengerechnet wird zum Schluß, wobei die Prognosen für Jänner und Feber durchaus sehr zufriedenstellend sind. Auf Schwankungen für die Zeit März/April müssen wir uns einstellen.



Die Zahlen im Detail

- erstmals über 10,5 Mio. Übernachtungen
- erstmals über 3 Mio. Gäste
- erstmals über 2 Mio. Gäste aus Österreich
- erstmals über 1 Mio. Gäste aus dem Ausland

Die wichtigsten vorläufigen Eckdaten im Kalenderjahr 2008

+4,4 % (3.026.262 Gäste; 126.804 Gäste mehr) Inland: +3,1 % (2.025.193 Gäste) Ausland: +7,0 % (1.001.069 Gäste)

Übernachtungen:

+5,1 % (10.554.561; 513.309 Übern. mehr)

Inland: +3,3 % (6.589.283) Ausland: +8,3 % (3.965.278)

Einige vorläufige Marktzahlen im Kalenderjahr 2008

Deutschland: +5,2 % sowohl bei den Ankünften als

auch bei den Übernachtungen +8,4 bei den Ankünften, +10,5 % bei

den Übernachtungen

Tschechien: +32,8 % bei den Ankünften, +36,0 %

bei den Übernachtungen

Niederlande: +9,9 % bei den Ankünften, +10,6 % bei

den Übernachtungen -5,9 % bei den Ankünften, -3,7 % bei Italien.

den Übernachtungen.

Zahlenguelle: Landesstatistik Steiermark und Statistik Austria.

Chronik von Anton Gran

Prominenter Andritzer als Sioux-Häuptling

Während seines letzten, sehr ausgedehnten US-Aufenthaltes, welcher ihn durch mehrere amerikanische Bundesstaaten führte. konnte der ehemalige Landeshauptmann der Steiermark, Dr. Josef Krainer, seit vielen Jahren im Bezirk wohnhaft, auch mehrere Indianerstämme besuchen.

Die als "Sioux" bezeichneten Lakota-Indianer ernannten den hohen Gast aus der fernen Steiermark zu ihrem Ehrenhäuptling.

Das Bild zeigt den ehemaligen steirischen Landesvater und prominenten Andritzer am Tag seiner Ernennung zum Ehrenhäuptling in der uralten Tracht eines Sioux-Häuptlings.





KEUS UNITEUL

Wir rocken für die Roten. (1902)



3 rockige Konzerte & beschwingte Tanzmusik zum ultimativen Saisoneröffnungsfest 2009



Tanzmusik von

Silvio de Cuba

Einlass 19.02 Uhr

Programm 20.30 Uhr Townload

22.00 Uhr De Zwa 23.30 Uhr Rising Girl

DJ Winamp danach

Kartenvorverkauf

Im Fanshop Büro (siehe Öffnungszeiten) oder unter redsunited@gak.at

7. März 2009 Event Center Franz

Eintritt € 10,00

Location **Restaurant Franz**

Radegunderstraße 10

8045 Graz

GVB Buslinie 41, Station Nordberggasse

Tischreservierungen

Restaurant Franz, Tel. 0316 / 671 327 - 31

Ferrero-Waldner eine starke Partnerin in Brüssel

Kommissärin Benita Ferrero-Waldner hat die Zeit zwischen ihren Vermittlungsversuchen im Nahen Osten und den nächsten Herausforderungen für ein Treffen mit Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer in Graz genützt.

Ferrero-Waldner und Schützenhöfer haben sich über sinnvolle Maßnahmen gegen die Finanzund Wirtschaftskrise und die Rolle Europas in diesem Zusammenhang beraten. "Ich habe die aktuelle wirtschaftliche Situation in der Steiermark dargestellt und sie um ihre Unterstützung, als Mitglied der Europäischen Kommission, für steirische Anliegen ersucht. Gerade in Zeiten

der Krise und dem aktuellen Gasstreit, ist es besonders wertvoll einen guten Draht nach Brüssel und damit eine Fürsprecherin für das grüne Herz Österreichs zu haben. Mit Benita Ferrero-Waldner haben wir eine starke Partnerin der Steiermark in Brüssel!", so Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer nach dem Gespräch.



"Du hast einen festen Platz in unseren Herzen!"

Franz Wegart 1918 - 2009



Teile der sehr persönlichen Rede von ÖVP-Landesparteiobmann Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer

"Franz Wegart hinterlässt ein beeindruckendes politisches Vermächtnis. Er hat nie aufgegeben, sondern angepackt und dadurch viel für das Land und seine Menschen erreicht. In seiner mehr als 63-jährigen politischen Tätigkeit hat Franz Wegart tausenden Menschen dabei geholfen, einen Arbeitsplatz zu finden. Alles dafür zu tun, damit die Menschen Arbeit und Brot haben, war für ihn die wichtigste Aufgabe der Politik. Als junger Mann hat Franz Wegart am eigenen Leibe zu spüren bekommen, was es heißt, Hunger zu haben und keinen Arbeitsplatz zu finden. Diese Erlebnisse haben sein politisches Wirken ebenso geprägt, wie sein Einsatz im 2. Weltkrieg. Zeit seines Lebens setzte sich Wegart stets für ein friedliches Miteinander ein, sei es in der Steiermark, in Österreich oder in Europa. Franz Wegart war ein glühender Europäer, für den die Europäische Union ein Garant für ein friedliches Miteinander war. Bis zum Schluss konnte er nicht verstehen, warum es den Regierungen nicht gelingen konnte, den Menschen dieses große Friedensprojekt nahe zu bringen."





Do 26. Februar 2009 Andritzer Reichsstraße 77 10-12 Uhr

Dienstag 3. März 2009 Am Arlandgrund 2 vor Fachmarktzentrum 17-19 Uhr

Dienstag 24. März 2009 Radegunderstraße Popelkaring 50

Mittwoch 1. April 2009 Rotmoosweg 40 beim Spar 10-12 Uhr





GEWINNSPIEL

Die Frage der letzten Ausgabe lautete:

Die wievielte Ausstellung hat Anton Gran heuer in der Stmk. Bank, Andr. Reichsstraße 29?

Die richtige Antwort lautet:

Die 500. Ausstellung

Aus zahlreichen Einsendungen wurde folgender Gewinner gezogen:

Herr Waldemar Trummer, Graz-Andritz

Er gewinnt

eine Eintrittskarte für



Die neue Gewinnfrage lautet:

Die wievielte Ausgabe des Echo halten Sie in Händen?

Einsendeschluss

ist der 15. März 2009

Bitte senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit Namen, Adresse und Telefonnummer an

ECHOGRAZNORD

Postfach 30, 8045 Graz oder Echo-Graz-Nord@utanet.at

Aus allen Einsendungen des Jahres 2009 wird wieder eine Reise, gesponsert von Sky-Reisen, im Wert von 700.- Euro verlost!

"Kilimandjaro Tour und Safari"

"Es werden Safaris zusammen mit unserem Projektpartner Life Earth geplant und durchgeführt. Sie können unser Sozialprojekt in Tansania, Kenia & Uganda mit solchen Erlebnisreisen unterstützen"

- **Tag 1:** Abholung vom Flughafen mit Bustransfer ins Hotel in Moshi.
- Tag 2-8: Heute fahren Sie zum Marangu Gate und starten die Kilimandjaro Expedition. Sie erleben gewaltige Naturerlebnisse und wundervolle Erfahrungen werden Sie für die Anstrengungen entschädigen.
- **Tag 9:** Der Tarangire Nationalpark ist spektakulär, speziell in der Trockenzeit, wenn tausende Tiere zum Tarangire River zurückkehren.
- Tag 10: Morgenpirsch im Lake Manyara Nationalpark, der besonders für seine Baumlöwen bekannt ist. Zebras, Strauße und Elefanten kreuzen Ihren Weg.
- Tag 11: Fahrt zum Ngorongoro Krater, der Heimat der afrikanischen "Big Five". Sonnenaufgang in der afrikanischen Wildnis am Fuße des 600m tiefen Kraters.

Preis pro Person inkl. Flug

ab EUR 2100,-

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Ihren Aufenthalt in Sansiba zu verlängern (Preis auf Anfrage)



Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem SKY REISEN Reisebüro

Sky Reisen GmbH Grazerstrasse 48, 8045 Graz Tel: 0316/ 699 888 office@sky-reisen.at

Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr: 09 - 13 und 14 - 18, Sa geschlossen.

Weihnachtslesung mit Manfred Schagerl im quq

Am 18. und am 19. Dezember fanden nun bereits zum 11. und 12. mal die Weihnachtslesungen von Manfred Schagerl im Cafe Bistro Guggi statt. Großartig in bewährter Manier untermalt von Bernd Horner auf der Gitarre.

Man konnte die Erzählungen in gedruckter Form bzw. als CD erstehen.

Am Ende der Veranstaltung ging jeweils ein Körberl durch die Reihen. Dieses Körberl (eine Rekordsumme wurde diesmal gespendet!) wurde an Herrn Pastoralassistent Franz Wallner (Pfarre Andritz) überreicht. Er leitete den Betrag an bedürftige Andritzer Familien als Überbrückunghilfe weiter.

Ein Danke an die Andritzer Liedertafel für die Gesangseinlagen bei dieser vorbildlichen Aktion.







Ziehung des Jahrespreis 2008

gesponsert von Sky-Reisen

Aus den vielen Einsendungen 2008 wurde vom Höchwirt Gottfried Feiertag

Frau Edith Masser, 8054 Graz

als Gewinner der von Sky-Reisen gesponserten Reise im Wert von 700,- Euro

gezogen!



EHRUNG

90 Jahre Wilhelmine Stindl

Schon im Herbst feierte Frau Wilhelmine Stindl ihren 90. Geburtstag. Bereits seit vielen Jahren ist sie Am Dürrgraben wohnhaft. Viele erinnern sich an Frau Stindl als die Dame mit dem VW-Käfer. Zum 90. Geburtstag überbrachte Stadträtin Mag. Eva-Maria Fluch die Glückwünsche der Stadt Graz. Bezirksvorsteher Johannes Obenaus gratulierte für den Bezirk Andritz.









VERANSTALTUNGSKALENDER

Andritzer Bauernmarkt Andritzer Hauptplatz Jeden Samstag von

7.00 bis 13.00 Uhr

Jeden Montag und Donnerstag Kunstbasar 17-19 Uhr Jeden Donnerstag Malkurs

Liselotte Häusler

Kunstmühle Oberandritz

Statteggerstraße 42 Tel. 693574+0664/43221109

Jeden Donnerstag im ABC-Gymnastiksaal in Andritz Rückenfit-Gymnastik für Damen mit Renate,

19.00 - 20.00 Uhr, Einstieg jederzeit möglich Unkosten-beitrag Euro 5,--/ FH

Jeden 2. Donnerstag

im Monat um 19.00 Uhr: Literaturtreff im Cafe guggi, Grazerstr. 52

Jeden Montag

Jugend Jour Fixe Cafe Per Te 19.00 Uhr

FEBRUAR 2009

Di. 24. Februar 2009 Maskenrummel mit DJ Werner ab 19
Uhr, **Maskenprämierung**GH Huberwirt Stattegg

MÄRZ 2009

Sa. 7. März 2009

Reds United 3 rockige Konzerte & beschwingte Tanzmusik zum ultimativen Saisoneröffnungsfest 2009 GAK (mehr Info S32)

Fr. 12. März 2009

Leo Lukas - Neues Soloprogramm

Kabarett im FRANZ Theater & Event-Center Graz-Andritz, Radegunderstr. 10

Di. 17. März 2009

LEI DREI -"Lachen ohne Ende"

Kabarett im FRANZ Theater & Event-Center Graz-Andritz, Radegunderstr. 10

Beginn: 19.30 Uhr

Mi. 18. März 2009 LEI DREI -"Lachen ohne Ende"

Kabarett im FRANZ
Theater & Event-Center
Graz-Andritz, Radegunderstr. 10
Beginn: 16.00 Uhr

10.00 СШ

APRIL 2009

Fr. 24.-26. April 2009 Bike-Opening Stattegg

24. 4. Stattegger Radltag25. 4. Kids Bike-Opening U5-U1724. - 26. 4. Mega Bike-Test

mit bikestore GrazNord

Landesfachverband für das Reiten und Fahren in Steiermark

alle Termine unter www.pferd-steiermark.at

Vernissage "LEBENSSUPPE"

Anna Lack! 23. Januar bli 3. April 2009

Mo - Fr. 8 - 18 Uhr

Ausbildungszentrum für Sozialberufe, Wielandgasst 31



